

e.l.m.löblich

Montage- und Betriebsanleitung



acléis
e.l.m.löblich HEIZWERT

Gas-Combi-Therme

Heizwertgerät für Kaminanschluß

AGLM 18

AGLM 23

 CE-AT Baumuster geschützt

Löblich
Heiztechnik



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis, Übersicht.....	2	Elektrischer Anschluß.....	16
Zur Beachtung.....	3	Elektrischer Anschluß	
Technische Angaben.....	4, 5	Verriegelungsrelais, Motorabgasklappe.....	17
Abmessungen.....	6	Elektrisches Schema und	
Funktionsschema	7	Raumthermostat-Anschluß.....	18, 19, 20
Installationsvorschriften.....	8	Bedienungsteile - Inbetriebnahme.....	21
Installationshinweise.....	9	Inbetriebnahme.....	22
Montage der Anschlußplatte, Aufhängeleiste u. des Gerätes.....	10	Wahl der Pumpenbetriebsart.....	23
Montage - Gasanschluß u. Hydraulische Anschlüsse.....	11	Pumpendiagramm u. Funktionsbeschreibung.....	24
Montage - Gasanschluß		Abgasdiagramm AGLM 18.....	25
Sicherheitsventil.....	12	Abgasdiagramm AGLM 23.....	26
Montage Verkleidung.....	13	Wartung u. Pflege, Kundendienstnummer und Stichwortverzeichnis.....	27
Bedienungsteile.....	14		
Befüllung u. Entlüftung.....	15		

Im Falle einer Störung steht Ihnen unser Kundendienst während der Heizperiode auch an Sonn- und Feiertagen zur Verfügung.

Kundendienst Wien: (01) 602 61 51
Direktverbindung durch Nachwahl Ihrer Postleitzahl

email: service@loeblich.at
Internet: www.loeblich.at

Kundendienst in den Bundesländern

Bitte, geben Sie bei Ihrem Anruf immer Type und Fabrikationsnummer des Gerätes an.
Sie erleichtern dadurch die Erledigung Ihrer Angelegenheit.

Übersicht

Combi-Therme für Kaminanschluß (Abgasfang)

Type: **AGLM...**

Anlieferung in zwei Paketen: - Gerät
- Anschlußplatte

AGLM 18 (= NGLM 18-I HN):

CE 0049BM4027 Bestimmungslad: AT ÖVGW Reg.Nr.: G2.785

AGLM 23 (= NGLM 23-I HN):

CE 0049BM3537 Bestimmungslad: AT ÖVGW Reg.Nr.: G2.785

Zur Beachtung

Diese Betriebs- und Montageanleitung ist ein Bestandteil des Gasgerätes und **muß dem Gerätebenutzer ausgehändigt** werden.

Bitte bewahren Sie diese Anleitung an einem sicheren Ort auf!

Eine unzulängliche und unsachgemäße Installation kann Schaden für Personen, Tiere und Gegenstände zur Folge haben, für die Löblich keine Haftung übernimmt.

Bei Geräte - Anlieferung und Entfernung der Verpackung ist der Lieferumfang auf Vollständigkeit zu überprüfen. Im Zweifelsfall sofort den Lieferanten verständigen.

Die Geräte werden in zwei getrennt verpackten Einheiten geliefert.

- **Anschlußplatte, Aufhängeleiste**

Wartungshähne, Gashahn,
Standard - Anschlußgarnitur, sämtliche
Dichtungen, Kleinteile, Dübel und
Schrauben, Montageschablone und
Montageanleitung.

*Die Verbindung mit der bauseitigen
Installation erfolgt vor der Montage der
Geräteeinheit.*

- **Gas - Therme – Geräteeinheit**

mit Ausdehnungsgefäß, Heizungs-
umwälzpumpe, elektronische
Steuereinheit, Betriebs-u.
Montageanleitung beige packt.

Löblich - Gas - Geräte dürfen nur für den in der Betriebsanleitung vorgesehenen Zweck eingesetzt werden. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Garantieansprüche können in diesem Fall nicht geltend gemacht werden.

Im Falle von Verkauf und Weitergabe der Gas - Therme an Dritte muß die Installations- und Betriebsanleitung mit ausgehändigt werden.

Bevor das Gerät gereinigt oder instandgesetzt wird, muß die zugehörige Heizungsanlage und die Stromversorgung außer Betrieb gesetzt werden. Eine Geräte- Reparatur muß von einem von Löblich autorisierten Fachkundigen unter ausschließlicher Verwendung von Löblich Original - Ersatzteilen ausgeführt werden.

Für Schäden, die nicht aus bestimmungsgemäßer Installation oder Nichtbeachtung der Betriebs- und Montageanleitung entstehen, übernimmt Löblich keine Haftung.

Technische Angaben

		AGLM 18 Combi – Therme kamingebunden	AGLM 23 Combi – Therme kamingebunden
Leistung			
Nennwärmeleistung P			
Warmwasser	kW	7,0 – 17,0	7,0 – 23,0
Heizung	kW	9,5 – 17,0	9,5 – 23,0
Nennwärmebelastung Q			
Warmwasser	kW	8,5 – 20,5	8,5 – 26,0
Heizung	kW	11,0 – 20,5	11,0 – 26,0
Zündung		elektronisch	
Gasart		Erdgas	
Kategorie		I / 2H	
Gasnennndruck	mbar	20	
Gerätetyp		B II BS	
Schallpegel	dBA	44	
Produkt ID Nr:	CE	0049BM4027	0049BM3537
Bestimmungsland		AT	
ÖVGW – Reg. Nr.		(NGLM 18-1H) G 2.785	(NGLM 23-1H) G 2.785

Heizung

Temperatur Einstellbereich	°C	...90
Empfohlene Mindestumlaufmenge		durch automatischen Bypass geregelt
Max. Betriebsdruck	bar	3
Druckhöhe f.d. Heizungssystem Pumpe Stufe I	mWS	bis 2,1
Pumpe Stufe II	mWS	bis 3,8
Pumpe Stufe III	mWS	bis 4,5
Ausdehnungsgefäß	l	8
Vordruck	bar	0,4

Warmwasser

Wassermenge (bei Δt 25K)	l/min	10,3	13,2
Minstdurchflußmenge	l/min	3	
Max. Druck	bar	10	
Min. Fließdruck	bar	1	
Wassermengenregler	l	7	10

Abmessungen

Höhe	mm	855
Breite	mm	400
Tiefe	mm	364 (385 inkl. Abdeckplatte)
Gewicht inkl. Rahmen, verp.	kg	40

Technische Angaben

Anschlüsse		AGLM 18 Combi – Therme kamingebunden	AGLM 23 Combi – Therme kamingebunden
Gasanschluß	Zoll	G ¾	
Heizung Vorlauf/Rücklauf	Zoll/ Ø mm	G ¾ / 18	
Wasser	Zoll/ Ø mm	Kalt G ½ / 15 , Warm G ½ / 15	
Abgassystem	Ø mm	110	130
Elektrischer Anschluß		I N PE, 230 V, 50 Hz	
Aufgenommene Leistung	W	65 - 110	
Steuerspannung	V	wahlweise 24 V = oder 230 V	
Schutzart		IP 44	
Raumthermostat (Option)		✓	
Witterungsgeführte Regelung (Option)		✓	

Ausrüstung

Düsen	Stk	16
Düsenbohrung	100x mm	115

Gasdurchsatz für Erdgas G 20

bei min Belastung 8,5 kW	m³/h l/min	0,90 / 15	0,90 / 15
bei min Belastung 11,5 kW	m³/h l/min	1,16 / 19,3	1,16 / 19,3
bei min Belastung 20,5 kW	m³/h l/min	2,20 / 36	-
bei min Belastung 26,0 kW	m³/h l/min	-	2,75 / 45,8

Brennerdruck

Belastung	8,5 kW	mbar	-	1,3
Abgasmassenstrom		kg/h	56,1	56,1
Belastung	11,0 kW	mbar	-	2,2
Abgasmassenstrom		kg/h	60,3	60,3
Belastung	20,5 kW	mbar	-	-
Abgasmassenstrom		kg/h	-	-
Belastung	26,0 kW	mbar	-	10,6
Abgasmassenstrom		kg/h	70,7	70,7

Abgaswerte / Umweltdaten

Abgastemperatur vor der Strömungssicherung			
bei max. Belastung	°C	155	162
bei min. Belastung	°C	82	82
Bereitschaftswärmeaufwand bezogen auf max. Belastung	%	-	-

Die Geräte entsprechen den im Art. 15a B-VG gestellten Forderungen.

Abmessungen

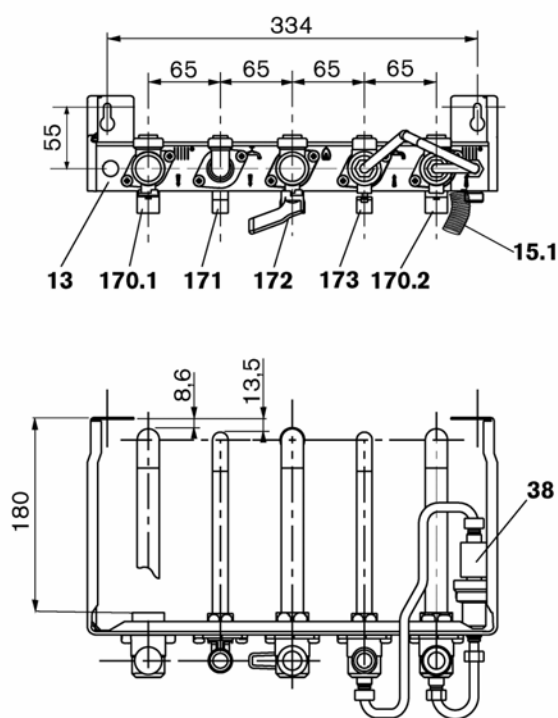
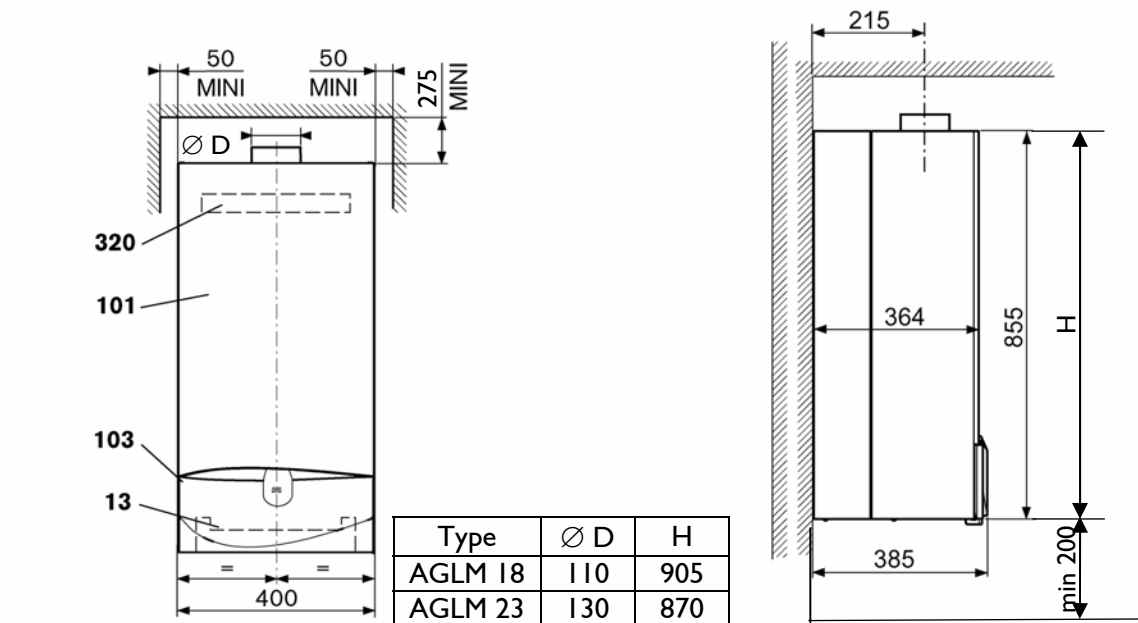


Fig. 1 Anschlußplatte

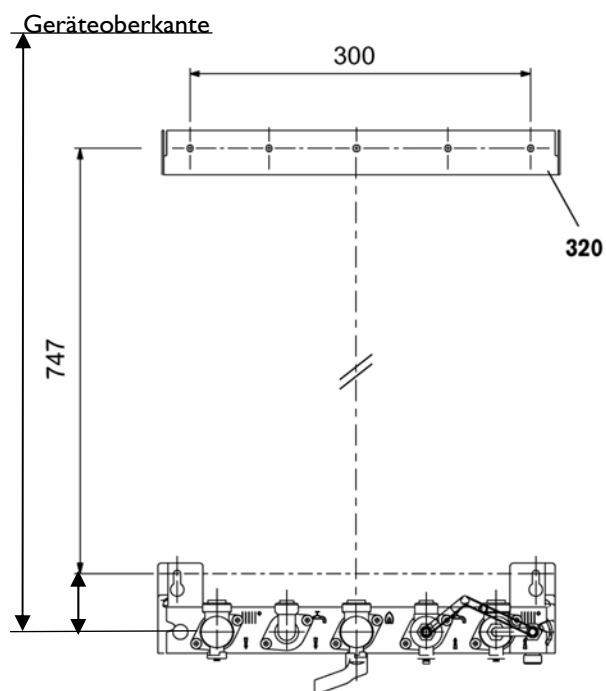


Fig. 2 Anschlußplatte mit Aufhängeleiste

- 13 Anschlußplatte
- 15.1 Ablaufschlauch (vormontiert am Gerät)
- 38 Nachfüllvorrichtung
- 170.1 Wartungshahn – Vorlauf
- 170.2 Wartungshahn – Rücklauf
- 171 Verschraubung Warmwasser-Ausgang
- 172 Geräteabsperrhahn – Gas
- 173 Absperrhahn

- 101 Verkleidung
- 102 Abdeckung elektrischer Schaltkasten
- 320 Aufhängeleiste

Funktionschema

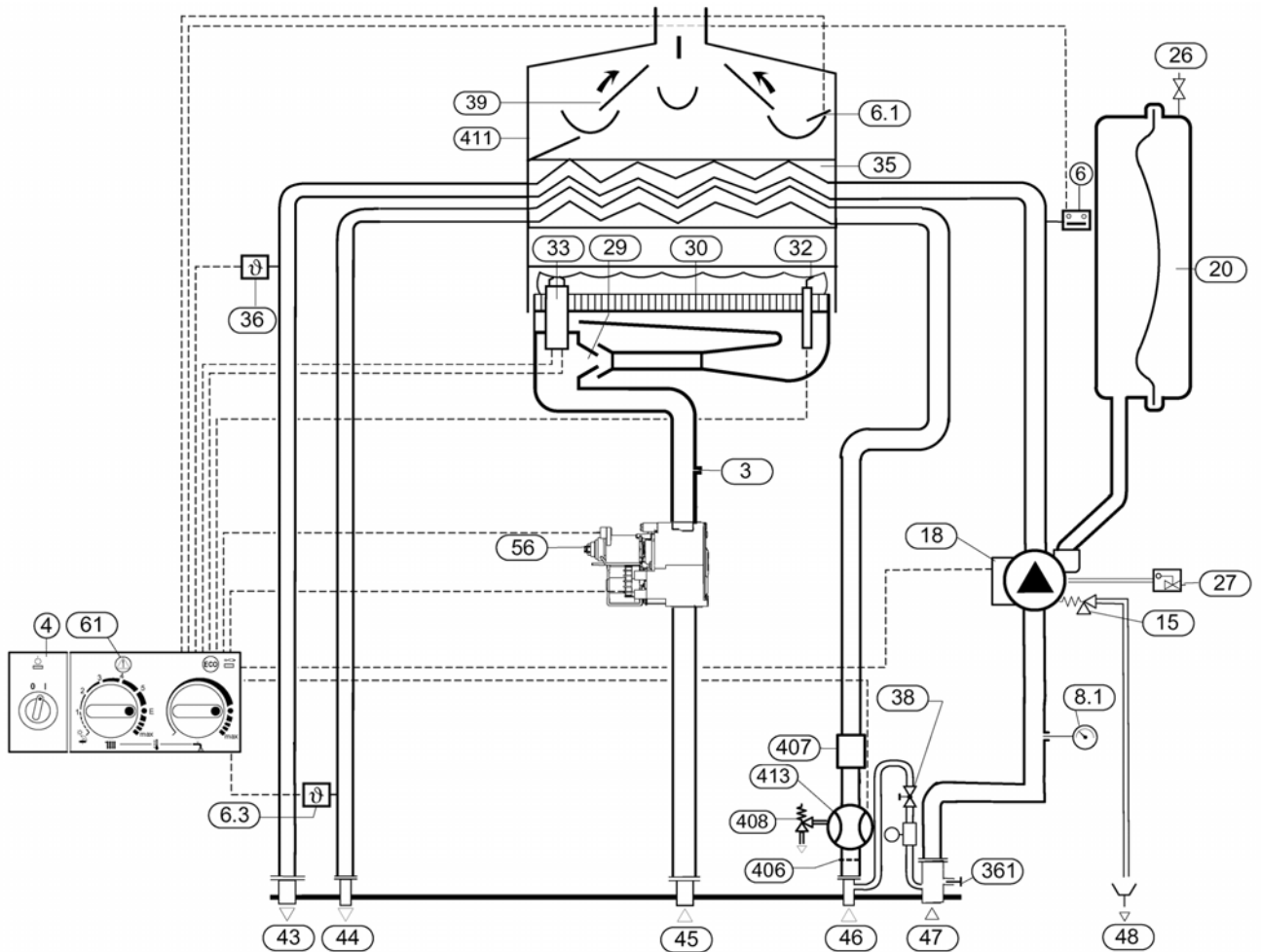


Fig. 4 :

- | | | | |
|-----|--------------------------------------|-----|--------------------------------------|
| 3 | Meßstutzen Brennerdruck | 36 | Temperaturfühler – Vorlauf (NTC) |
| 4 | Elektrischer Schalt- u. Regelschrank | 38 | Nachfüllvorrichtung |
| 5 | Übertemperatursicherung (Thermostat) | 39 | Abgassammler |
| 6.1 | Abgasaustrittswächter (NTC) | 43 | Heizung - Vorlauf |
| 6.3 | Temperaturfühler – Warmwasser (NTC) | 44 | Warmwasser – Ausgang |
| 8.1 | Thermo-Manometer | 45 | Gasanschluß |
| 15 | Sicherheitsventil Heizung | 46 | Kaltwasser – Eingang |
| 18 | Heizungsumwälzpumpe | 47 | Heizung – Rücklauf |
| 20 | Ausdehnungsgefäß | 48 | Ablauf – Sicherheitsventil – Heizung |
| 26 | Füllventil für Ausdehnungsgefäß | 56 | Gas – Sicherheits- u. Regelventil |
| 27 | Automatischer Entlüfter | 61 | Entriegelungsknopf |
| 29 | Düsenstange | 361 | Entleerungsschraube - Heizung |
| 30 | Brenner | 406 | Filter Kaltwasser - Eingang |
| 32 | Ionisationselektrode | 407 | Durchflußmengenregler – Brauchwasser |
| 33 | Zünderlektrode | 408 | Sicherheitsventil – Brauchwasser |
| 35 | Wärmetauscher | 411 | Brennerkammer |
| | | 413 | Strömungswächter |

Installations - Vorschriften

Installation, Montage und Erstinbetriebnahme dürfen nur durch einen
konzessionierten Installateur

unter Beachtung geltender techn. Regeln erfolgen, u. zw.:

- ÖVGW Richtlinie GI (dzt. gültig Ausgabe 96), bzw. Vorschriften des örtlichen GVU's
- Vorschriften des örtlichen Wasserversorgungsunternehmens für den Anschluß an das Wasserleitungsnetz
- Rauchfangkehrerverordnung
- ÖVE - Richtlinien und örtliche Vorschriften des EVU's
- Richtlinien und Bauordnung der Länder bauaufsichtliche, feuerpolizeiliche und gewerbeaufsichtliche Bestimmungen.

Installations - Hinweise

Gasgeräte dürfen nur in solchen Räumen (Aufstellraum) montiert und betrieben werden, in denen nach Lage, Größe und baulicher Beschaffenheit und Verwendungszweck des Raumes sowie nach der Benützungart der Gasgeräte keine Gefahren entstehen können.

Löblich - Gasgeräte mit zum Aufstellungsraum

offenem Verbrennungsraum

Type: Acléis AGLM 18 und 23

Bei der Montage und dem Betrieb von Gasgeräten ist darauf zu achten, daß die ungehinderte Zuführung der Verbrennungsluft und die ungehinderte Abführung der Abgase sichergestellt ist.

Raumgröße

Lüftungsöffnungen, Verbrennungsluftraum, etc. siehe ÖVGW -Richtlinie

Aufstellungsraum

Es wird empfohlen, auf jeden Fall darauf zu achten, daß der Aufstellungsraum frei von übermäßigem Staub sowie fettigen oder zu Korrosionsschäden führenden Dämpfen ist (chem. Betriebe, Friseure, Wäschereien, im Wohnbereich: Badezimmer in denen auch Waschmittel gelagert werden). Die Dämpfe der verwendeten Präparate, Chemikalien und Waschmittel gelangen mit der Verbrennungsluft zu den Heizflächen des Gerätes, wobei sie unter der Einwirkung der Gasflamme mit dem Wasserdampf der Verbrennungsgase Säuren bilden können, die zu heftigen Korrosionen führen.

Abgasleitung

Die Montage des Gas - Wasserheizers soll in der Nähe des Abgasfanges

erfolgen, um eine ausreichende Zugwirkung zu gewährleisten und die Kondensation der Abgase durch Abkühlung zu vermeiden. Die Abgasleitung ist auf kürzestem Wege mit vollem Querschnitt in den Abgasfang zu führen. Um anlagenbedingte Zugstörungen zu vermeiden, die bei stürmischen Wetter durch Stau oder Rückstrom auftreten können, kann am Fangkopf ein für Gasfeuerung geeigneter, nicht drehbarer Fangaufsatz angebracht werden. Der Einbau von Abgasklappen, die durch die Einwirkung der Abgaswärme gesteuert werden, ist unzulässig. Wenn erforderlich, sind die von uns als Zubehör gelieferten Motorabgasklappen zu verwenden, die über eine Zwangssteuerung verfügen und einwandfreie Abzugsverhältnisse gewährleisten. Die Geräte sind mit einem Abgasaustrittswächter ausgerüstet, der bei Abgasaustritt in den Aufstellungsraum anspricht.

Heizungsseite

- Heizungsseitig ist die Verwendung verzinkter Rohrleitungen nicht empfehlenswert, da diese Anlaß zu ev. auftretenden Korrosionen gegeben könnten.
- Dem Heizungswasser keine Dichtmittel zufügen, da sich im Wärmetauscher unerwünschte Ablagerungen bilden können.
- Die Vor- und Rückleitung der Anlage ist vor der Montage des Gerätes gründlich zu spülen, um zu vermeiden, daß Schmutzteile wie Feilspäne, Schweiß-, Löt- und Fettrückstände in das Gerät gelangen und eine Funktionsstörung bewirken.
- Jede Löblich - Therme ist mit einem automatischen Entlüfter ausgerüstet. Empfehlenswert ist es einen Luftabscheider mit automatischem Entlüfter in der Anlage einzubauen. Bei allen Heizkörpern müssen Entlüftungsschrauben bzw. -Ventile vorgesehen werden.
- Bei der Installation ist darauf zu achten, daß bei der Drosselung oder beim Schließen der Heizkörperventile eine Mindest-Umlaufwassermenge erhalten bleibt.
- Die Geräte sind mit einem händisch einzustellenden By-pass ausgerüstet. Der By-pass ist im Vorlauf angebaut und stellt eine Verbindung zum Heizungsrücklauf her.
Siehe Pumpendiagramm Seite 24.

An die Anlagenverhältnisse kann eine Anpassung vorgenommen werden. Als Richtlinie kann gelten:

- Die Installation in Verbindung mit einem Fußbodenheizungssystem, empfehlen wir mit einem dafür geeigneten Mischer vorzunehmen.
- Bei einem Einsatz von Kunststoffrohren unbedingt die Hinweise des Herstellers beachten, dies gilt insbesondere für den eventuellen Einsatz von Korrosionsschutzmitteln.

- Bei Automatisierung mit einer Dreipunktregelung in Verbindung mit einem Mischermotor wird der Temperaturanlegefühler vorzugsweise an die Rücklaufleitung montiert.
- Bei Installation eines Raumtemperaturreglers sollte am Heizkörper des Führungsraumes kein thermostatisches Heizkörperventil eingebaut werden.

Frostschutz

Die Beimischung eines, für Heizanlagen geeigneten Marken - Frostschutzmittels zum Heizungswasser ist zulässig. Das Mischungsverhältnis Frostschutzmittel zu Heizungswasser entnehmen Sie bitte der Gebrauchsanweisung des Herstellers. Wir empfehlen, keine zu großen Mengen Frostschutzmittel beizumengen (max. -10°C), da es bei einer höheren Konzentration zu einer Leistungsminderung des Gerätes kommen kann.

Hinweis:

Das Frostschutzmittel soll vor der Füllung der Anlage, dem Heizungswasser zugegeben werden, da in der Anlage eine Durchmischung kaum stattfindet.

Achtung:

Warmwasserkreis bei Frostgefahr entleeren.

Warmwasserseite

Bei Verwendung von Kunststoffrohren muß für den warmwasserseitigen Anschluß eine metallische Rohrverbindung von 1,5 m installiert werden. Um Lochfraß zu vermeiden, ist bei Wasser mit festen Schwebstoffen ein Vorfilter einzubauen.

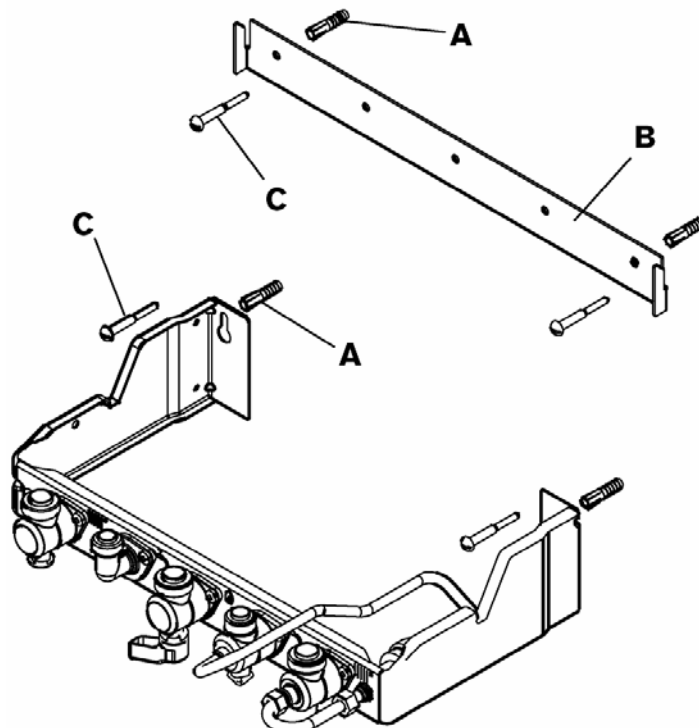
Die Combi-Therme ist bauseits vor Wasserschlägen zu schützen. Wasserschlagdämpfer so nahe wie möglich beim Schlagverursacher montieren.

3.4.2 Fig. 13 Montage der Anschlußplatte und der Aufhängeleiste

- Befestigung der Schablone mit Selbstklebeband an der Wand
- Bohren der 4 Löcher (\varnothing 8 mm)
- Einsetzen der Dübel A
- Befestigung der Aufhängeleiste B mit 2 Stk. Schrauben C
- Vormontage der 2 Schrauben C in der für die Anbringung der Anschlußplatte vorgesehenen Bohrungen.
- Befestigung der Anschlußplatte
- Waagrechte Ausrichtung der beiden Teile
- Festziehen aller Schrauben

3.4.3 Montage des Gerätes

- Gerät der Verpackung entnehmen
- Verkleidung abnehmen
- Gerät anheben und längs der Wand in die Aufnahme der Aufnahmeleiste einrasten lassen.
- Überwurfmutter mit den eingelegten Dichtungen, mit den Verschraubungen der Anschlußplatte dicht ziehen.
- Ablaufschlauch anlagenseitig positionieren.



Es ist darauf zu achten, daß das Gerät **lotrecht auf ebener Wand, spannungsfrei** montiert wird. Nach der Befestigung der Anschlußplatte und der Aufhängeleiste an der Wand können bereits die Verbindungen zur bauseitigen Installation erstellt werden.

Wand auf Tragfähigkeit prüfen

Die beigegebenen Dübel sind für das Setzen in Vollmauerwerk (Ziegel, Beton etc.) geeignet. Für andere Wandkonstruktionen müssen entsprechende Dübel oder Anker verwendet werden. Befestigung des Montagerahmens an der Wand mit den beigegebenen Schrauben und Dübeln.

Positionierung

Mit der, dem Montagerahmen beigelegten Montageschablone - Lage der Anschlüsse im Maßstab 1 : 1 - kann die genaue Position des Gerätes anhand der gerätespezifischen Maß-Skizze festgelegt werden.

Gasanschluß - Unterputzanschluß

Den Gashahn bauseits und den Teleskop - Anschluß in den Gashahn eindichten. Vorprüfung und Dichtheitsprüfung (Druckprobe der Verbrauchsleitung) kann durchgeführt werden.

Teleskop - Anschluß unter Verwendung der beigegebenen Dichtung spannungsfrei mit dem Montagerahmen verbinden.

Gasanschluß - Oberputzanschluß

Den Gashahn bauseits, Temperguß – Fitting Winkel 90° (Fig. 90 oder 92) in den Gashahn und Teleskop - Anschluß in den Fitting eindichten.

Vorprüfung und Dichtheitsprüfung (Druckprobe der Verbrauchsleitung) kann durchgeführt werden.

Teleskop - Anschluß unter Verwendung der beigegebenen Dichtung spannungsfrei mit dem Montagerahmen verbinden.

Hydraulische Anschlüsse

(Standardausf.)

– Heizungsvorlauf

Bördelrohr Ø 18 x 80 lg mit Überwurfmutter G³/₄ und Dichtung.

– Heizungsrücklauf

Bördelrohr Ø 18 x 65 lg mit Überwurfmutter G³/₄ und Dichtung.

– Warmwasser

Bördelrohr Ø 15 x 80 lg mit Überwurfmutter G¹/₂ und Dichtung.

– Kaltwasser

Bördelrohr Ø 15 x 75 lg mit Überwurfmutter G³/₄ /15 und Dichtung.

Bauseite z.B. mit Kupferlötittings verbinden.

Bei Verwendung der von uns angebotenen *Montageeinheit* für Unterputzanschluß stehen entsprechende Edelstahl - Flex – Rohre zur Verfügung.

Montage

Der Geräteteil wird in den bereits positionierten und hydraulisch angeschlossenen Anschlußplatte und der Aufhängeleiste eingehängt.

Befestigung des E-Kastens (beidseitig) entfernen, damit man den E-Kasten nach unten klappen kann, um weiters zu den hydraulischen Verbindungen gelangen zu können.

Hydraulische Verbindungen

Die Verbindungen zwischen dem Montagerahmen und dem Geräteteil sind mit den beigelegten Dichtungen vorzunehmen.

Gasanschluß

Die Verschraubung des Rohrbogens - zwischen Gas – Sicherheits – und Regelventil und Geräte Absperrhahn – mit Original Dichtung dicht verschrauben. Kontrollieren Sie bei der Inbetriebsetzung mit *Lecksuchspray*, ob die Gasleitungen bzw. Gasverbindungen bis zur Gas-Sicherheits- und Regelarmatur einwandfrei dicht sind.

Vorsicht elektrische Bauteile nicht besprühen.

Sicherheitseinrichtungen

Heizungsseitig, hydraulisch

Die Gas - Therme ist *heizungsseitig* mit einem **Sicherheitsventil** - Abblasedruck 3 bar - ausgerüstet. Für den Fall des Ansprechens des Sicherheitsventiles ist es notwendig eine entsprechend dimensionierte, frostfrei verlegte **Ablaufleitung** vorzusehen. Das beigegebene Ablaufrohr ist am Sicherheitsventil, frei in den Tropftrichter mündend zu montieren.

Warmwasserseitig, hydraulisch

Die Gas - Therme ist mit einem Warmwassersicherheitsventil - Abblasedruck ca. 13 bar - ausgestattet.

Der *statische Druck* der Anlage darf *10 bar nicht überschreiten*.

Bei höherem Systemdruck ist ein entsprechender Druckminderer einzubauen.

Für den Fall des Ansprechens des Warmwassersicherheitsventiles (z.B. bei bauseitigem Rückschlagventil, oder Wasserschlag) ist ein **Ablaufrohr** *frei in den Tropftrichter mündend vorzusehen*.

Der im Warmwasserkreis (kaltwasserseitig) eingebundene *Strömungswächter* ermöglicht die *vorrangige Warmwasserbereitung* .

Im Strömungswächter – unter der Verschraubung des Rohres zum Wärmetauscher – ist ein gerätespezifischer **Durchflußmengenregler** eingebaut. (siehe techn. Daten Seite).

Montage der Verkleidung

3.4.5 Fig. 14 Montage der Verkleidung

- Aufsetzen der Verkleidung auf den beiden Kunststoffkappen (Vibrationsschutz) an der Geräteoberseite.
- Korrekten Sitz der Verkleidung über dem elektrischen Schaltkasten kontrollieren.
- Herausdrehen der an der Unterseite des Gerätes befindlichen zwei Schrauben.....Verkleidung fest sitzt.
- Einhängen der Klappe über dem elektrischen Schaltkasten in die Haken an der Verkleidung.

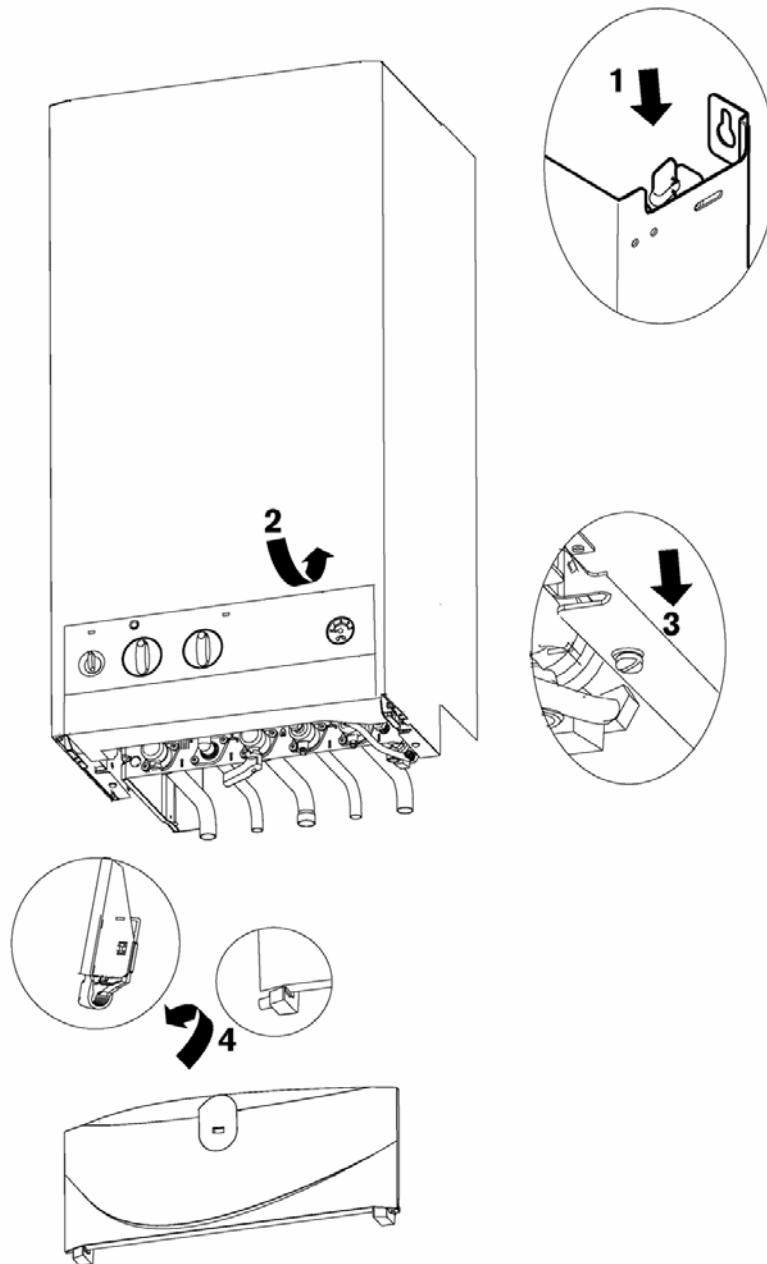


Fig. 14

Bedienungsteile

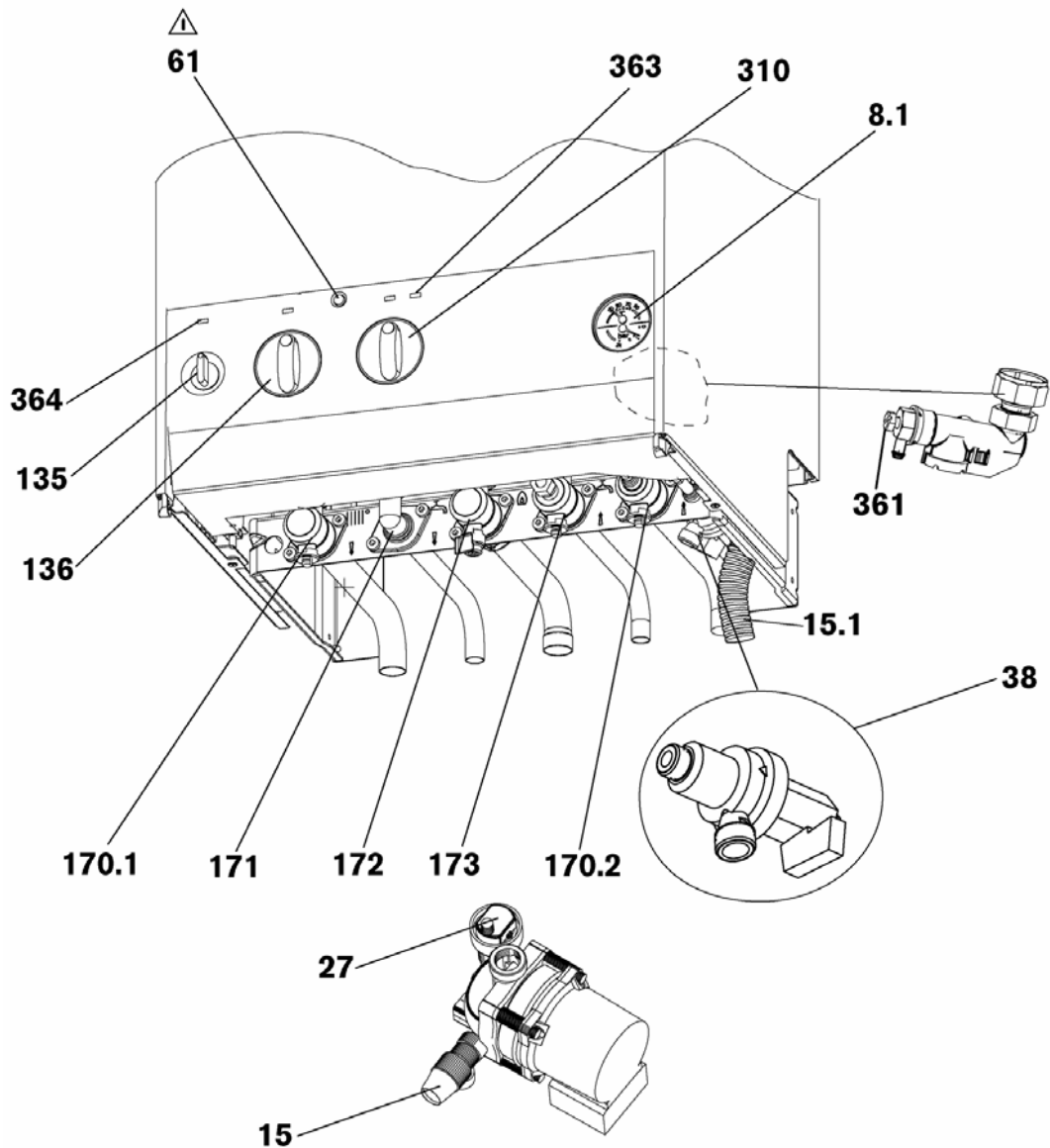


Fig 19 :

- | | | | |
|------|----------------------------|-------|--------------------------------------|
| 8.1 | Thermo-Manometer | 170.1 | Wartungshahn – Vorlauf |
| 15 | Sicherheitsventil | 170.2 | Wartungshahn – Rücklauf |
| 15.1 | Ablaufschlauch | 171 | Verschraubung – Warmwasser – Ausgang |
| 27 | Automatischer Entlüfter | 172 | Geräteabsperrhahn – Gas |
| 38 | Nachfüllvorrichtung | 173 | Absperrhahn - Kaltwasser – Eingang |
| 61 | Entriegelungsknopf | 310 | Temperaturwähler – Warmwasser |
| 135 | Hauptschalter | 361 | Entleerungsschraube – Heizung |
| 136 | Temperaturwähler – Vorlauf | 363 | Anzeige : Brenner – Betrieb |
| | | 364 | Anzeige : Bereitschaft (I/O) |

Befüllung und Entlüftung

Nach dem Anschließen des Gerätes kann die Heizanlage bei voll geöffneten *Wartungsventilen und bei stillstehender Umwälzpumpe* gefüllt werden.

Der Fülldruck soll ca. bei 1,2 bar liegen. Beim Aufheizen auf ca. 90°C wird die im Heizungswasser gebundene Luft ausgeschieden.

Durch Änderung des Vordruckes im Ausdehnungsgefäß besteht die Möglichkeit den Anlageninhalt größer (bei geringer statischer Höhe) bzw. kleiner (bei größerer statischer Höhe) zu wählen.

Wichtig ist sowohl den Gas - Wasserheizer als auch die Anlage gewissenhaft zu entlüften. Die Combi-Therme entlüftet sich während des Betriebes über den *automatischen Entlüfter* auf dem Pumpengehäuse selbsttätig. Die **Verschlusskappe** darf daher **nicht festgezogen** werden. Bei der Erstinbetriebnahme ist auch der Wärmetauscher zu entlüften. (Entlüftungsschraube Pos.:)

Durch geeignete Maßnahmen den Schaltkasten vor Wasser schützen.

Die **Umwälzpumpe** ist durch öffnen der Wellenabdeckschraube bis zum Austritt von luftfreiem Heizungswasser zu entlüften.

Anmerkung: Sollte sich die Umwälzpumpe nicht drehen, ist die Abdeckschraube zu entfernen und die Welle der Umwälzpumpe in der angegebenen Drehrichtung zu deblockieren. Siehe S.

Die Entlüftung der gesamten Anlage - Gas Therme, Heizkörper und Verrohrung – ist nach einiger Betriebszeit mit höchster Vorlauftemperatur zu wiederholen. Ein eventuell notwendiges Nachfüllen der Anlage wird mit der **Nachfüllvorrichtung** vorgenommen, Die Wartungshähne für den Vorlauf bzw. Rücklauf müssen geöffnet sein. Der Fülldruck der Anlage soll im Bereich zwischen 1 und 1,5 bar liegen. Nach erreichtem Fülldruck muß der Nachfüllhahn wieder geschlossen werden.

Combi – Therme AGLM...

Elektrischer Anschluß

Netz:

I NPE, 50 Hz, 230V .Eigenen Stromkreis für die Gas-Therme erstellen. Vor dem Gerät ist ein zweipoliger EIN - AUS- Schalter mit einer Kontaktweite von min. 3 mm vorzusehen (Netztrennung). Bei Verwendung eines Netzsteckers ist dieser in eine, im Gefahrenfall leicht zugängliche, in unmittelbarer Nähe der Gas-Therme befindliche Netzsteckdose zu setzen.

Verriegelung von Dunstabzug oder Ventilator

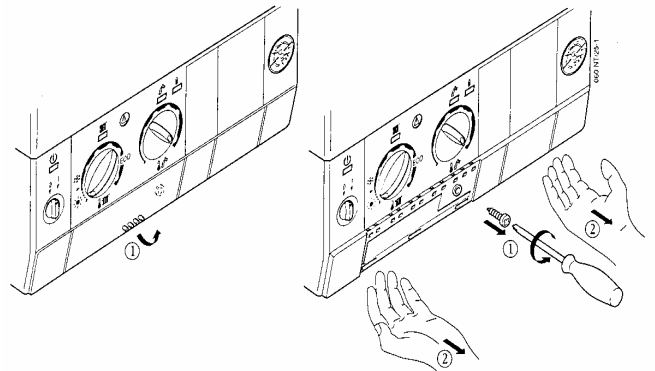
Wird aus dem Aufstellungsraum Raumluft mittels eines Ventilators abgesaugt, so ist dieser mit dem Gasgerät so zu verriegeln, daß ein *gleichzeitiger Betrieb nicht möglich ist*. Ein entsprechendes, anzuschließendes Modul kann von uns bezogen werden.

Motor - Abgas - Klappe

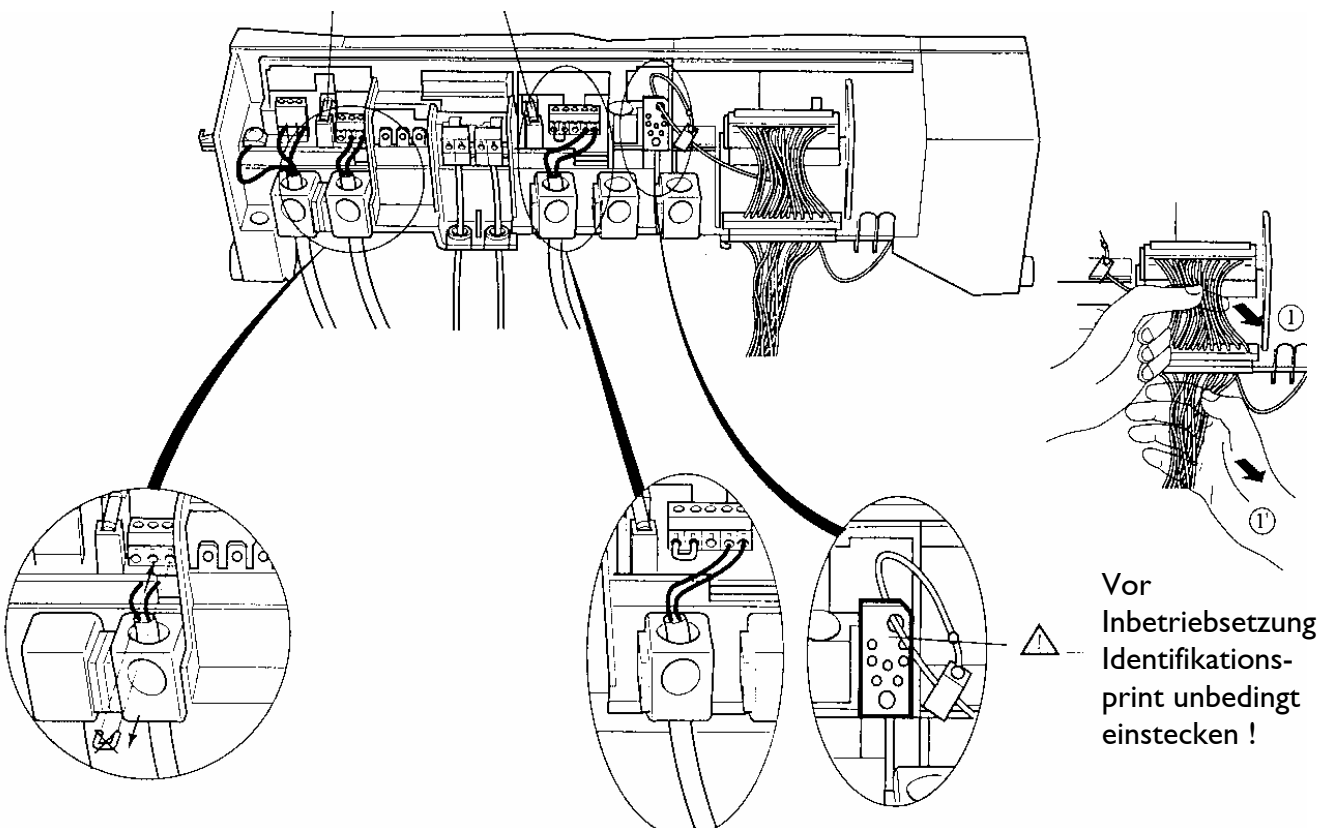
Beim Einbau nach der Strömungssicherung (notwendig bei mehrfach belegten Abgasfängen) sind die bau- u. feuerpolizeilichen Vorschriften, sowie die Kamingegebenheiten zu beachten. Geeignet dafür sind die von uns angebotenen Motor - Abgasklappen aus der Reihe GMKN2/T.

Regelung:

Es können Raumthermostate mit potentialfreiem Schaltkontakt als auch solche mit thermischer Rückführung (Vier- / Drei - Drahtinstallationan, Schaltspannung 230V) an die Gas-Therme ACLÉIS angeschlossen werden. (siehe Schaltplan) **Achtung:** Die Kleinspannungs-Steuer-Leitungen 24 DC dürfen nicht gemeinsam mit den Niederspannungsleitungen (I NPE 50 Hz, 230V) geführt werden. Das Gerät kann auch ohne Raumthermostat, nur durch den Vorlaufthermostat geregelt, betrieben werden.



Demontage der Klemmenabdeckung

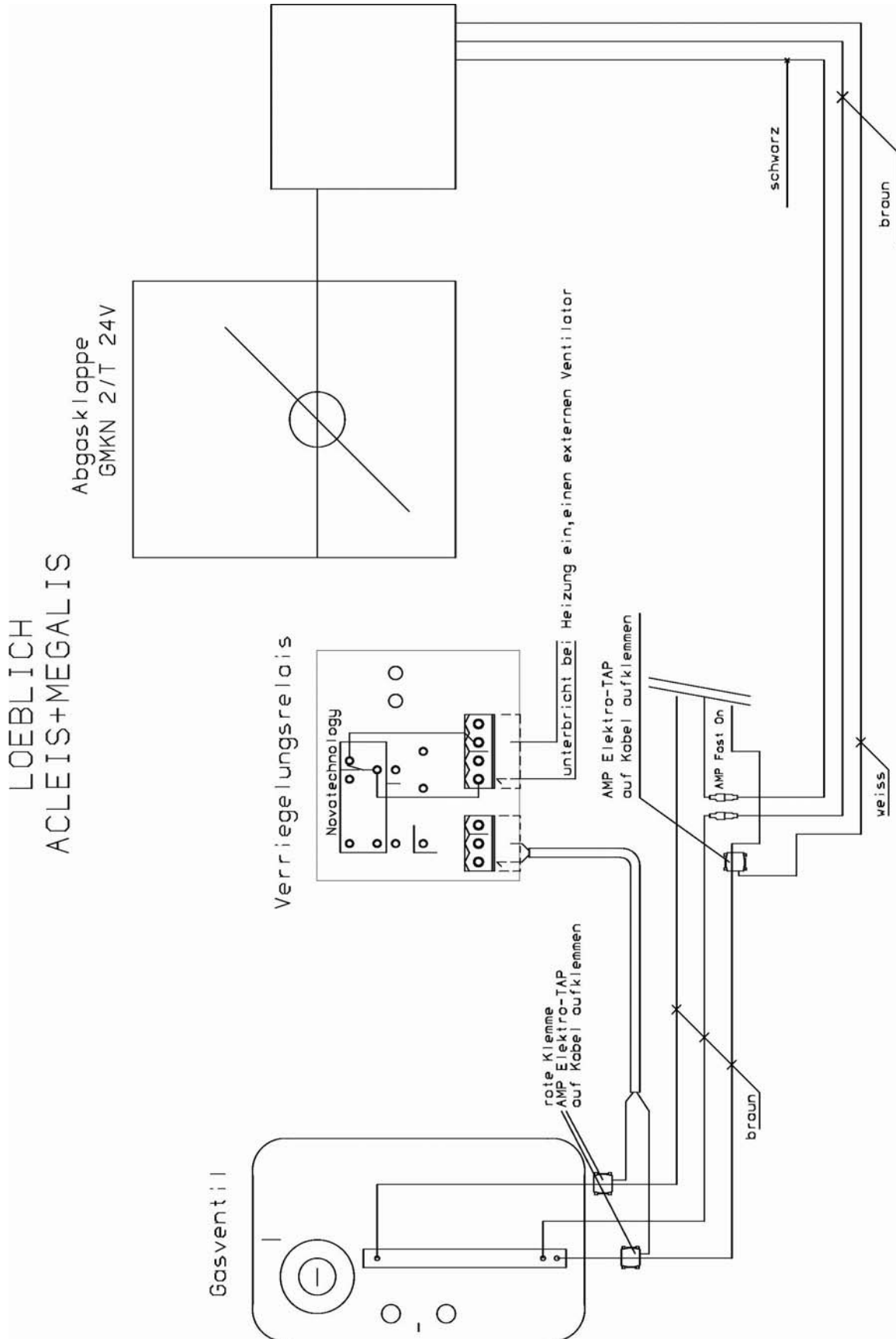


Vor Inbetriebsetzung Identifikationsprint unbedingt einstecken !

Combi – Therme AGLM

Elektrischer Anschluß

Verriegelungsrelais bei bauseitigem Lüfter



Elektrisches Schema

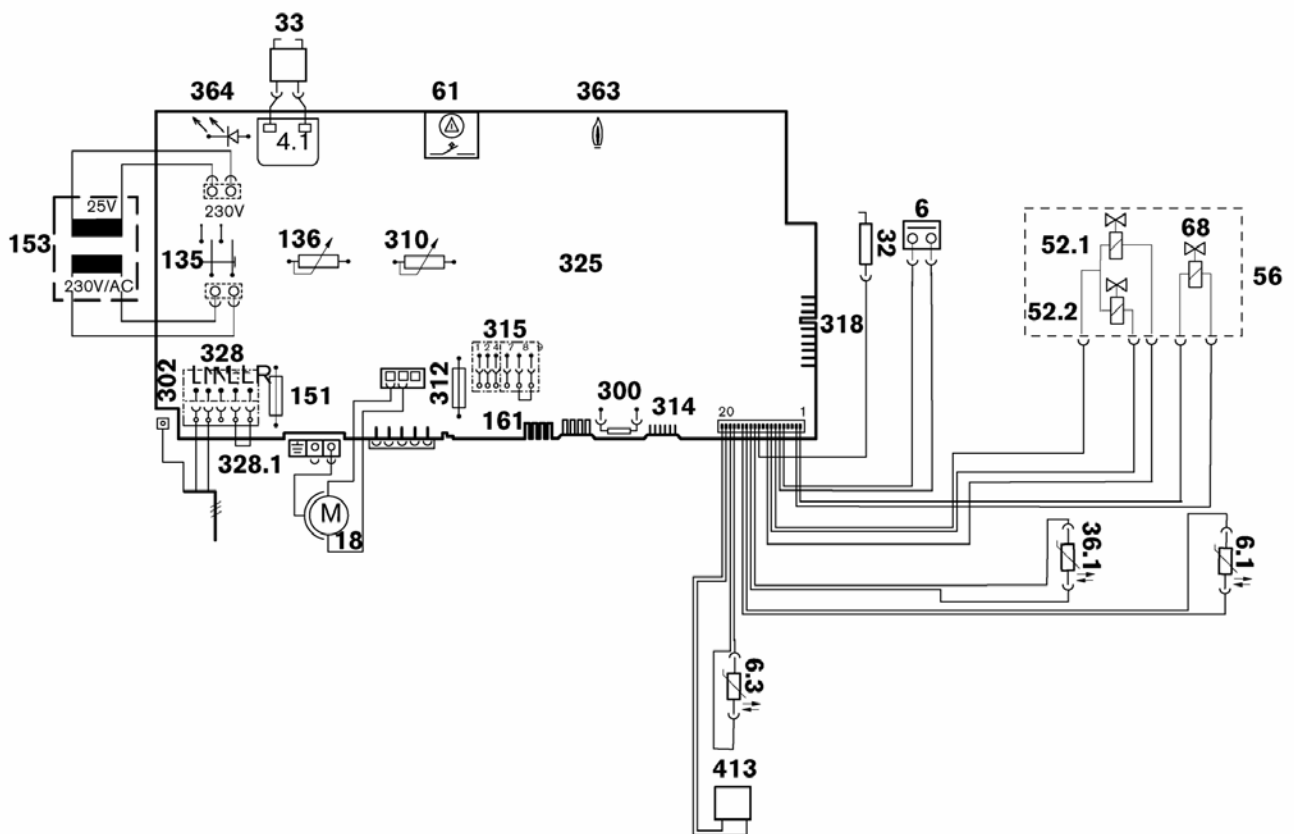
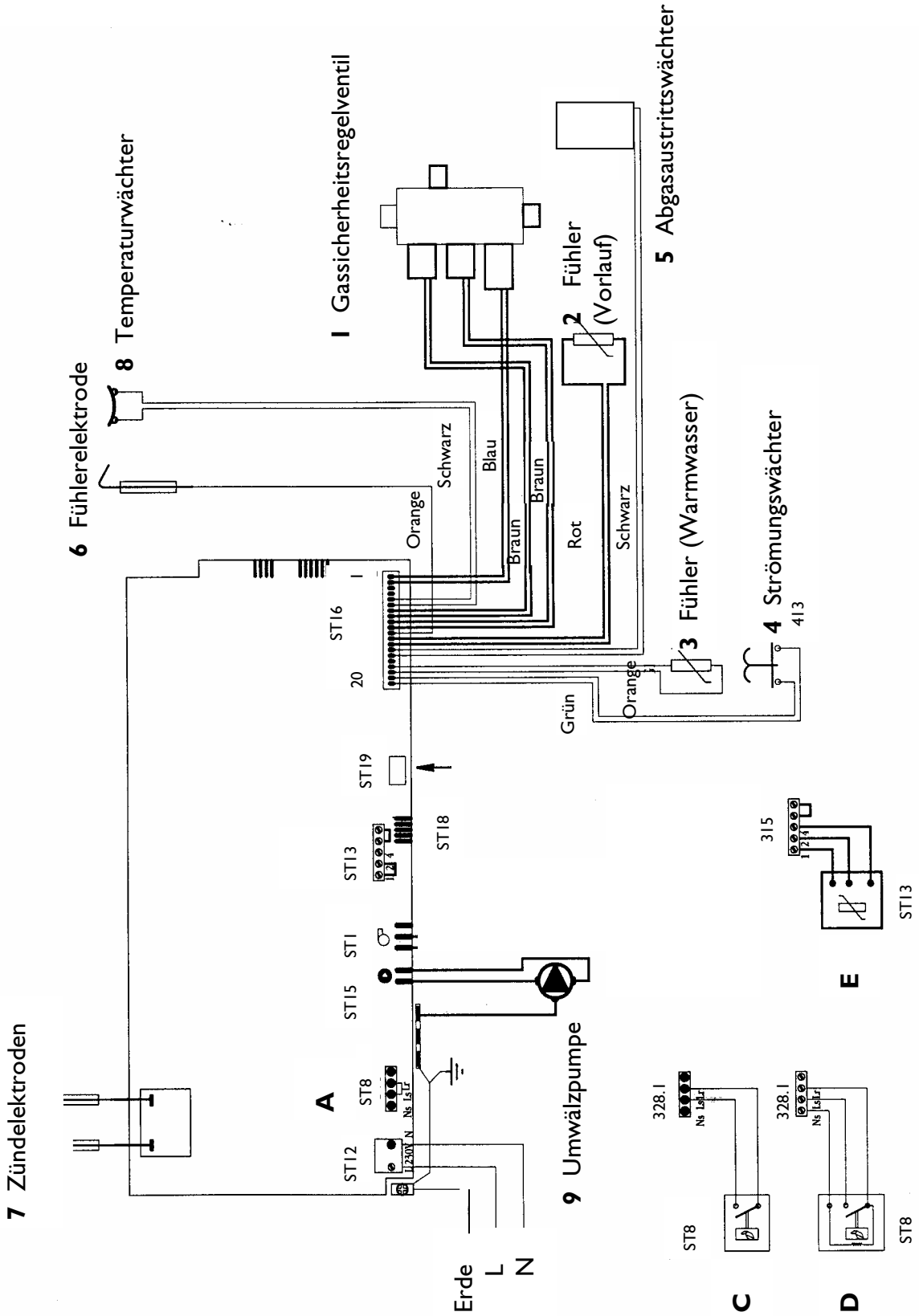


Fig. 5

4.1	Zündtransformator	153	Transformator
5	Übertemperatursicherung (Thermostat)	161	Draht-Brücke 8-9
6.1	Abgasaustrittswächter (NTC)	300	Identifikation (Typenschlüssel)
6.3	Temperaturfühler – Warmwasser (NTC)	302	Erdungsanschluß
18	Heizungsumwälzpumpe	310	Temperaturwähler
32	Ionisationselektrode	312	Sicherung T 1,6 A
33	Zünderlektrode	314	Raumthermostat-Anschluß
36	Temperaturfühler – Vorlauf (NTC)	315	Raumthermostat-Anschluß (für Stetig-Regler = 24 V)
52.1	Elektroventil 1 (Sicherheitsventil, Gas)	318	Schaltuhr-Anschluß
52.2	Elektroventil 2 (Minimalleistung)	325	Schaltplatine
56	Gas-Sicherheitsventil –u. Regelventil	328	Netz-Anschluß I N PE 230 V, 50 Hz
61	Entriegelungsknopf	328.1	Raumthermostat-Anschluß (f. Raumthermostat mit thermischer Rückführung ~230 V)
68	Elektroventil 3 (Modulation)	363	Anzeige : Brenner-Betrieb
135	Hauptschalter	364	Anzeige : Bereitschaft (I/O)
136	Temperaturwähler – Vorlauf	413	Strömungswächter
151	Sicherung T2A, AC 230 V		

Elektrisches Schema AGLM...

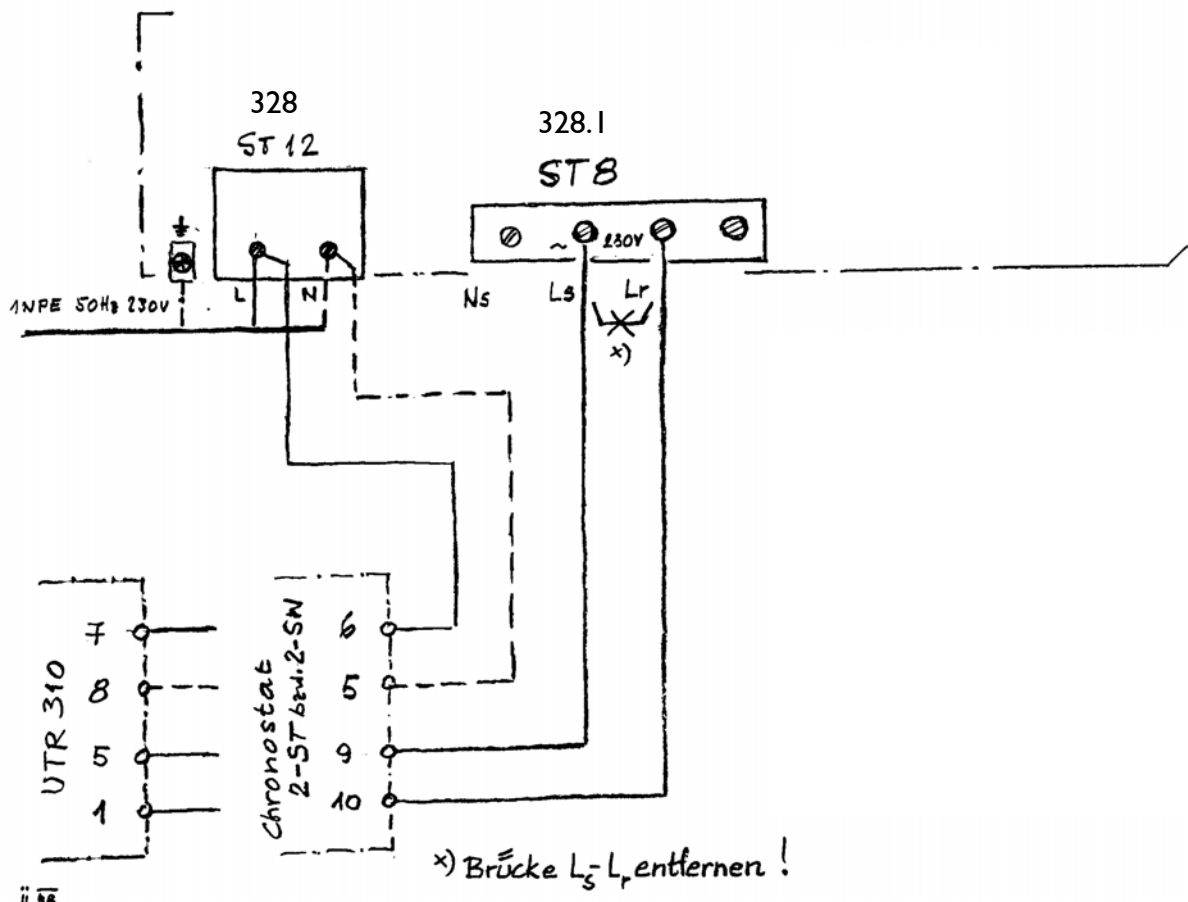


Combi – Therme AGLM...

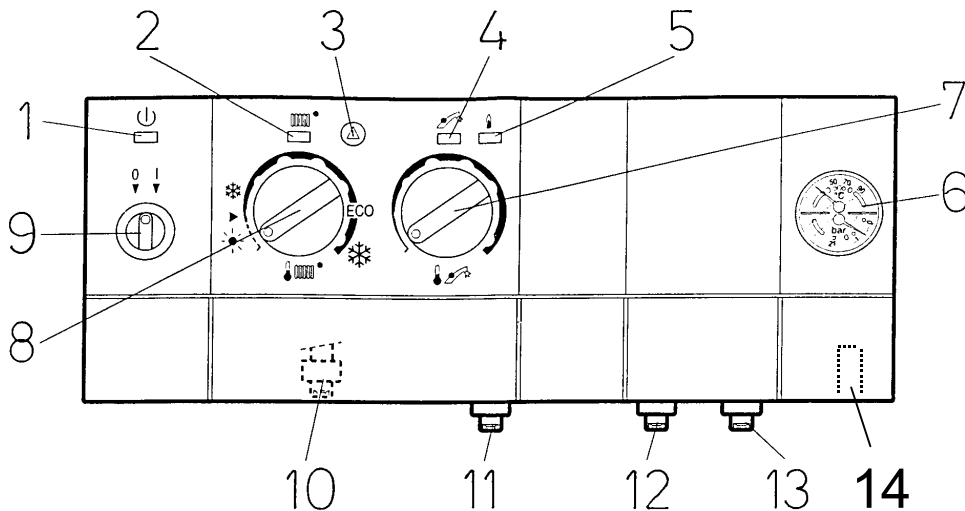
Elektrisches Schema zu Seite 19

<p>A Regler-Anschluß Steuerspannung 230 V ~. Bei Betrieb ohne Regler serienmäßige Brücke belassen</p> <p>C Anschluß für potentialfrei schaltenden Raumthermostat Steuerspannung 230 V ~</p> <p>D Anschluß für Raumthermostat mit thermischer Rückführung Steuerspannung 230V ~</p> <p>E Anschluß für Stetigregler</p>	<p>1 Gas-Sicherheits-Regelventil</p> <p>2 Fühler (Vorlauf)</p> <p>3 Fühler (Warmwasser)</p> <p>4 Wasserschalter</p> <p>5 Abgasaustrittswächter</p> <p>6 Fühlelektrode</p> <p>7 Zünder Elektroden</p> <p>8 Temperaturwächter</p> <p>9 Umwälzpumpe</p>
---	--

Anschluß an einen bestehenden Raumthermostat mit Schaltuhr u. thermischer Rückführung



Bedienungsteile - Inbetriebnahme



Achtung: Darstellung der Hähne in Betriebs-Bereitschaftsstellung

- | | |
|---|--|
| <p>1 Anzeige Bereitschaft</p> <p>2 Anzeige Wärmeanforderung Heizung durch die Regelung (Raumthermostat etc.)</p> <p>3 Entstörtaste</p> <p>4 Anzeige Warmwasser – Betrieb</p> <p>5 Anzeige Brenner – Betrieb</p> <p>6 Thermo – Manometer</p> <p>7 Warmwasser – Temperaturwähler</p> | <p>8 Vorlauf – Temperaturwähler zugleich Sommer-/Winter-Schalter</p> <p>9 Betriebsschalter (EIN/AUS)</p> <p>10 Wartungshahn Vorlauf</p> <p>11 Gas – Geräteabsperrhahn (gelber Griff)</p> <p>12 Wartungshahn Kaltwasser</p> <p>13 Wartungshahn Rücklauf</p> <p>14 Nachfüllhahn für die Heizanlage (schwarzer Drehknopf)</p> |
|---|--|

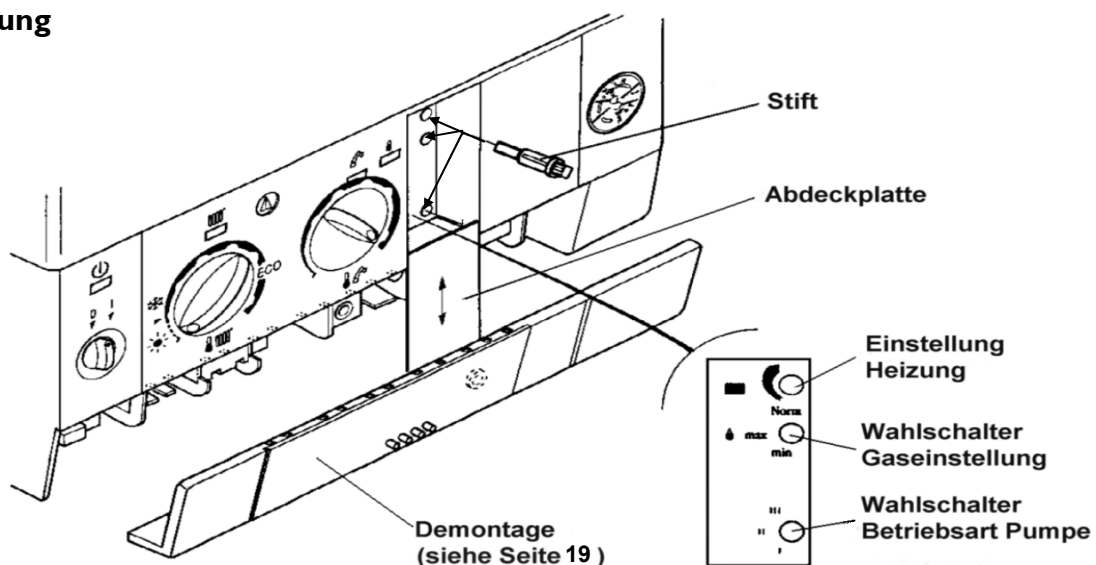
Betriebsbereitschaft kontrollieren

- Wartungshähne (Pos. 10, 12, 13) geöffnet
- Gasleitung entlüftet
Gashahn (installationsseitig) und Gas-Geräteanschlußhahn (gelber Griff) geöffnet
- Elektrisch angeschlossen
- Anschließend erfolgt eine automatische Inbetriebsetzung (Heizung) d. Combi-Therme.

Inbetriebnahme

- Heizungs-Temperaturwähler (Pos. 8) für den Probebetrieb auf höchste Einstellung stellen
- Warmwasser – Temperaturwähler (Pos. 7) auf die gewünschte Temperatur stellen
- Regelung auf Wärmeanforderung stellen
- Betriebsschalter (Pos. 9) einschalten
- Für die Kontrolle der Warmwasser-Funktion, anlagenseitiges Entnahmeventil öffnen.

Einstellung



Inbetriebnahme

- **Warmwasserseitig** ist die Combi-Therme voreingestellt.
- Eine Kontrolle des Gasdurchsatzes ist gemäß den gerätespezifischen Angaben empfehlenswert. Eventuelle Änderungen der Einstellung mit Druckreglerschraube „D“ korrigieren – Warmwasser Temperaturwähler (Pos. 7, siehe S.) in Maximalstellung u. WW-Zapfstelle auf volle Entnahme.
- Die **heizungseitige Einstellung** erfolgt unter Zuhilfenahme des beigegebenen Stiftes (S. –)
- Wahlschalter Gaseinstellung in Position "max" stellen. (Anzeigen für Wärmeanforderung Heizung (Pos.2) und Warmwasser (Pos. 4) blinken)
- Mit Einstellung Heizung (Radiatorsymbol, Schwellpfeil) die gewünschte Belastung gemäß dem Wärmebedarf der Anlage einstellen.
- Wahlschalter Gaseinstellung in Stellung "norm".

Anpassung der **Mindestbelastung**:

- a) An einen Abgasfang **ohne** Anforderung an die Ausführung :

Mindestbelastung : 15 kW
 Mindest-Vorlauftemperatur : 50°C

- b) An einen Abgasfang der Ausführungsart I nach ÖN B 8200 oder an einem feuchtigkeitsunempfindlichen Abgasfang:

Mindestbelastung : 11 kW (Werkseinstellung)

Düsendrucktabelle

Erdgas $H_{UB} = 9,5 \text{ kWh/m}^3$

Leistung kW	Belastung kW	Düsendruck mbar	Gasdurchsatz m ³ /h	Gasdurchsatz l/min
Mini ECS	8,5	1,1	0,90	15,0
9,5	11,0	1,9	1,16	19,3
10,4	12,0	2,3	1,27	21,2
11,3	13,0	2,6	1,38	23,0
12,2	14,0	3,1	1,48	24,7
13,0	15,0	3,5	1,59	27,5
13,9	16,0	4,0	1,69	28,2
14,8	17,0	4,5	1,80	30,0
15,7	18,0	5,1	1,90	31,7
16,6	19,0	5,6	2,01	33,5
17,5	20,0	6,3	2,12	35,3
18,3	21,0	6,9	2,22	37,0
19,2	22,0	7,6	2,33	38,8
20,1	23,0	8,3	2,43	40,5
21,0	24,0	9,0	2,54	42,3
21,9	25,0	9,5	2,67	44,15
22,8	25,5	10,0	2,80	46,0

Geräte-Anschlußdruck : Nenndruck: 20 mbar Mindestdruck: 17 mbar Maximaler Druck: 25 mb

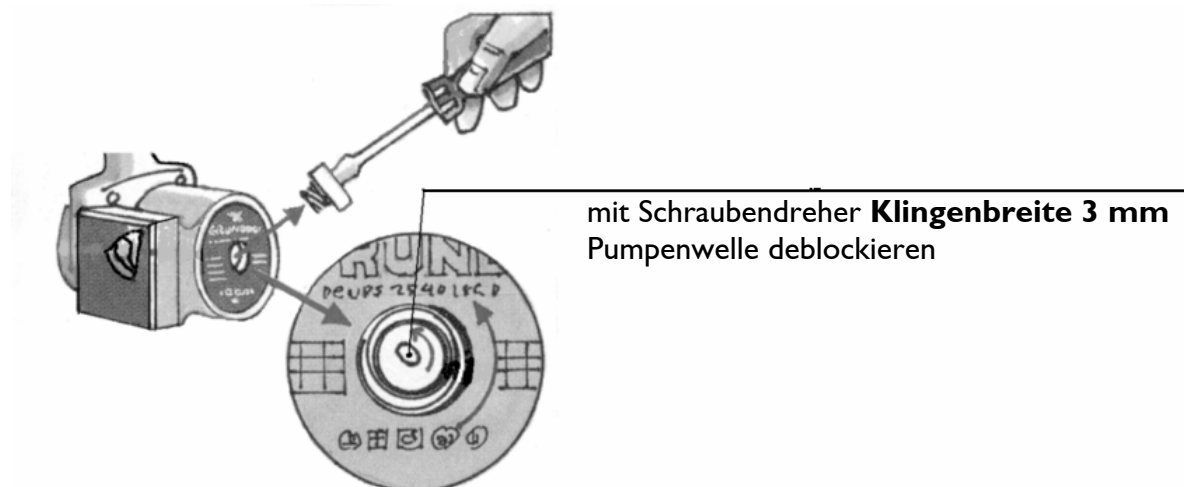
Wahl der Pumpenbetriebsart

Die im Gerät eingebaute Umwälzpumpe ist schwingungsfrei gelagert, und kann den Erfordernissen der Anlage entsprechend, nach der in der Tabelle angegebenen Art, betrieben werden.

Stellung des Wahlschalters Betriebsart Pumpe	Funktionsbeschreibung	
	Type: AGLM	
	Brenner	Pumpe im Winterbetrieb
I Heizungsregelung mit dem Vorlaufthermostat	aus	aus
	ein	ein
	aus nach Regel- abschaltung	aus Nachlaufzeit 3 min
II Heizungsregelung mit Raumthermostat	aus	aus
	ein	ein
	aus nach Regel- abschaltung	aus Nachlaufzeit 3 min
III Heizungsregelung mit Raumthermostat oder Stetig-Regelung	aus	ein
	ein	ein
	aus	ein

Die Pumpe ist mit einem angebauten Entlüfter ausgerüstet und besitzt einen

Sollte die Pumpe einmal blockieren, kann wie folgt deblockiert werden.



Blockierschutz, der die Pumpe in **24 h** einmal **eine Minute** lang in Betrieb setzt.

Pumpendiagramm

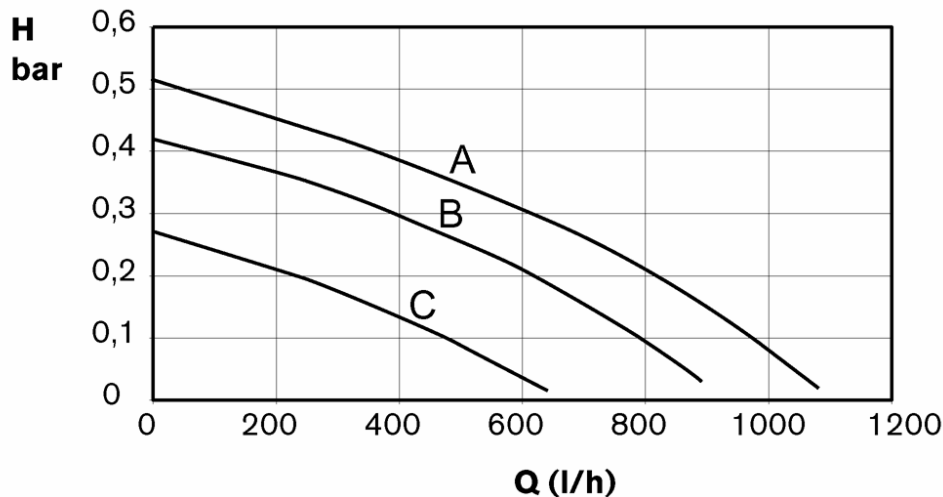


Fig. 27

Funktionsbeschreibung

Start

- Zündung besonders geräuscharm
- Start mit 30% der Leistung für 90 sec
- Progressive Leistungssteigerung (20 Sec) bis zum Erreichen der eingestellten Leistung.
 - Leiser Start
 - Vermeidung plötzlicher thermischer Belastung des Gerätes

Betriebsgeräusche

- AGLM ist im Betrieb besonders laufruhig.
 - AGLM 18, 23: 44 dB A

Frostschutzschaltung

- Pumpe läuft, wenn die Temperatur im Gerät unter 8°C absinkt.
- Brenner brennt, wenn die Temperatur im Gerät unter 5°C absinkt. Aufheizung bis auf 12°C
- Pumpe wird abgeschaltet, wenn, die Temperatur im Gerät 9°C erreicht.

Pumpennachlauf

- Im Winterbetrieb läuft die Pumpe nach dem Abstellen des Brenners 3 min nach.
 - Verhindert einen Wärmestau im Wärmetauscher
 - Vermindert die Gefahr der Verkalkung

Taktsperr

- Nach dem Abstellen des Brenners durch den Vorlauf – Wärmefühler wird ein Neustart für 3 min verhindert.
 - Herabsetzung der Schalthäufigkeit
 - Anpassung an kleine Anlagen

ECO – Stellung

- Vorlauftemperatur max 70°C
 - Energieersparnis
 - Erhöhte Behaglichkeit
 - Gleichmäßige Betriebszeiten.

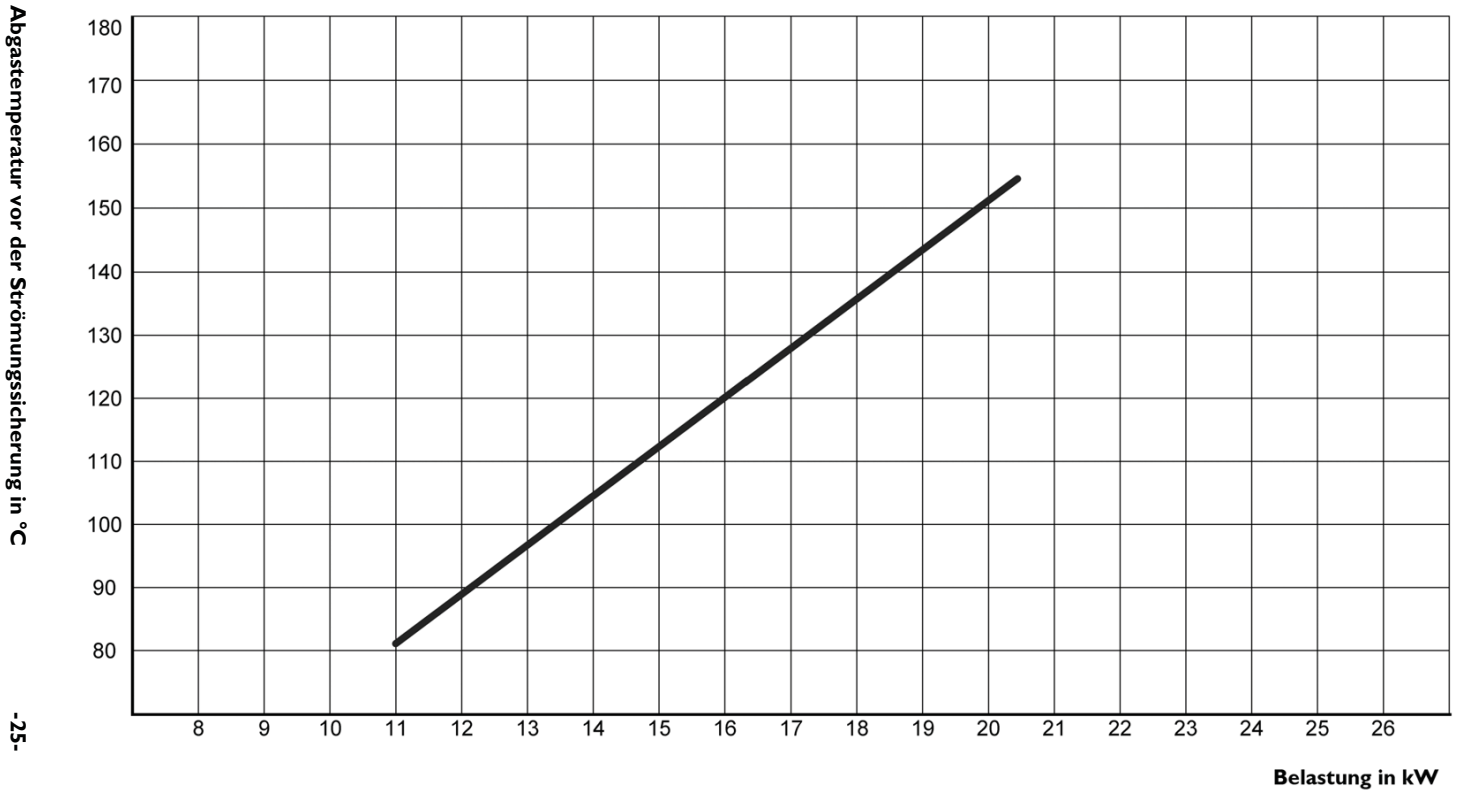
Anschlag ECO – Stellung aktivieren.



Acléis AGLM 18

Löblich Combi - Wasserheizer mit Abgasaustrittswächter

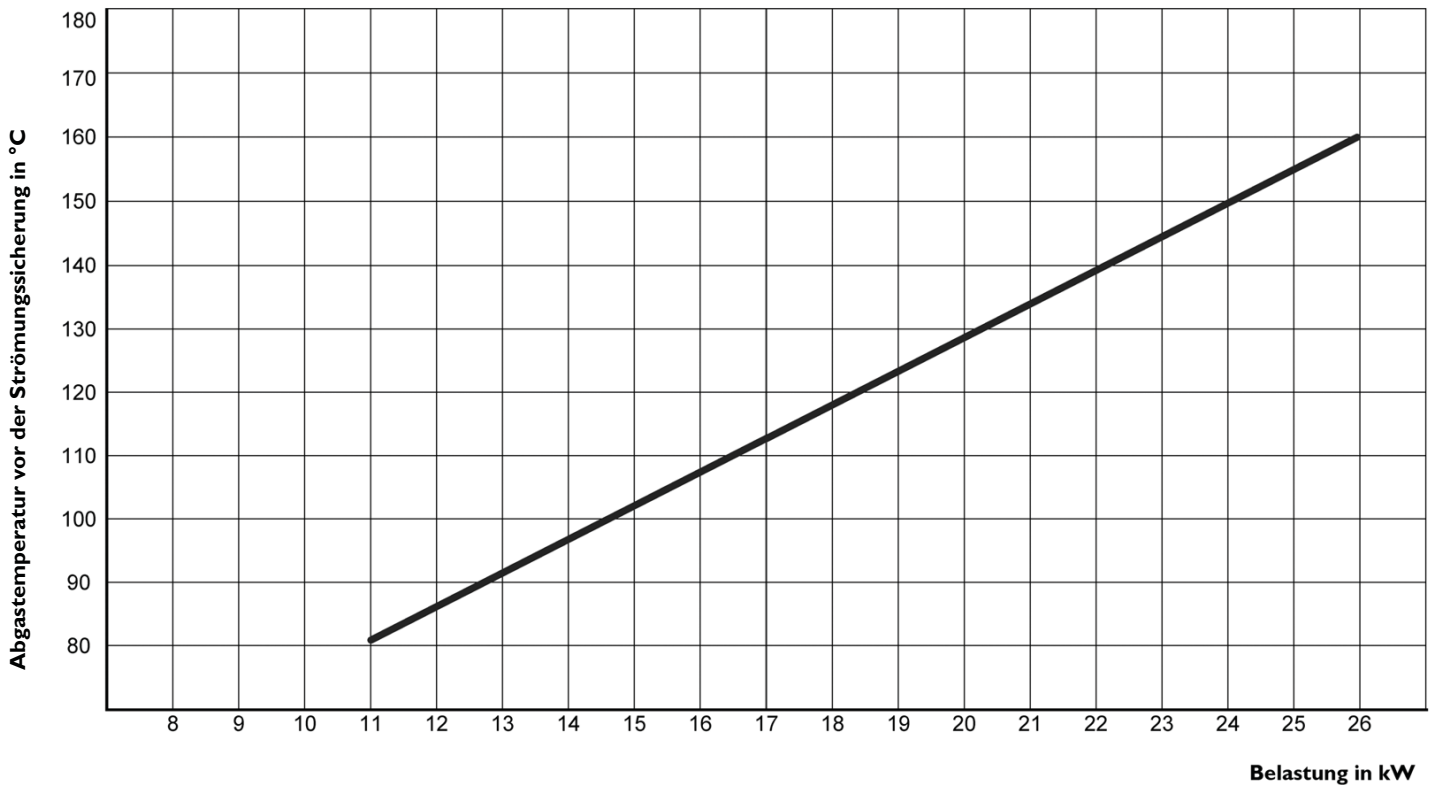
min. Belastung 11 kW = 80,5 °C Abgastemperatur
max. Belastung 20,5 kW = 155 °C Abgastemperatur



Acléis AGLM 23

Löblich Combi - Wasserheizer mit Abgasaustrittswächter

min. Belastung 11 kW = 80,5 °C Abgastemperatur
max. Belastung 26 kW = 160 °C Abgastemperatur



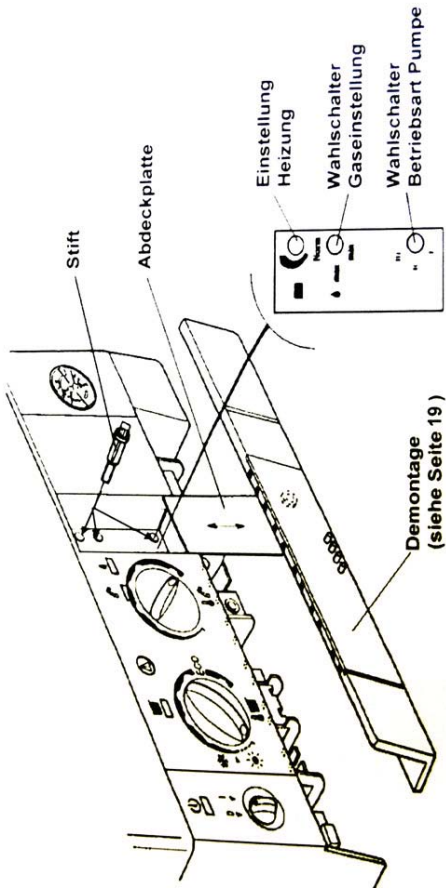
Störungsanzeige + Selbsthilfe

Bereitschaft (1)	Wärmeanforderung Heizung (2)	Warmwasser-Betrieb (4)	Brenner-Betrieb (5)	Wirkung	Ursache	Behebung
leuchtet	blinkt langsam	leuchtet oder ist erloschen	erloschen	Gerät zündet nicht	Gasmangel	Gashahn (1) öffnen Versorgung sicherstellen Entstörtaste (3) drücken
leuchtet	blinkt langsam	blinkt langsam	erloschen	Überhitzung	Wassermangel oder keine Zirkulation im System etc.	Wartungshähne öffnen (10,12,13) Druck kontrollieren (Thermomanometer (6)) eventuell nachfüllen (14)
leuchtet	blinkt schnell	leuchtet oder ist erloschen	erloschen	Gerät zündet nicht	Wärmefühler (Heizung od. Warmwasser) im Gerät defekt, oder + Abgasüberwachung, oder + Identifikationsstecker defekt	Kundendienst
leuchtet	leuchtet oder ist erloschen	blinkt schnell	erloschen	Abgas-Überwachung hat ausgelöst	Abgasführung gestört	EGLM: Automatischer Neustart nach 20 min EGVM: Automatischer Neustart nach 5 min
leuchtet	blinkt schnell	blinkt schnell	leuchtet	Lernmodus	Einstelltift in Lernmodus	Einstelltift auf Stellung norm. rückstellen
leuchtet	leuchtet oder ist erloschen	Blinkt 2x pro Sekunde	erloschen	Fühler-temperatur für Hz über 95 °C und WW unter 40 °C	Wasserschalter meldet Anforderung obwohl kein WW in Betrieb	Wasserschalter tauschen

Achtung: Bei wiederholten Sicherheits – Abschaltungen (Entstörtaste löst aus) kontaktieren Sie bitte unseren Kundendienst oder eine n autorisierten Fachmann.

**Betr. Erhöhung der Mindestleistung bei Combi-Therme AGLM
(zur Abgastemperaturerhöhung laut Rauchfangkehrerbefund)**

11. VI. 2010



1. Hauptschalter auf „0“

2. Hauptschalter auf „1“

3. Abdeckung öffnen (Kreuzschraube aufdrehen).

Nebendeckel nach unten abziehen



>> Zugang zum Einstellstift



4. Stift ins Mittlere Loch (Potentiometer) einstecken und Stellung von „NORM“ auf „MIN“ wechseln und dort belassen



5. Stift heraus und ins obere Loch

6. Mindestleistung durch rechtsdrehen erhöhen: bis gewünschte Mindestleistung eingestellt ist
KONTROLLE: entweder Gaszähler auslitern, oder Düsendruck Meßgerät verwenden (zeigt Leistung in kW)



7. Stift heraus und im mittleren Loch auf „NORM“ stellen.
8. Stift ins obere Loch, ganz nach rechts drehen: stellt MAX Leistung nach oben, um den verbleibenden Modulationsbereich nutzen zu können.
9. Alle Abdeckungen schließen und verschrauben



10. Zusatzschild (Aufkleber) anbringen mit Datum und Angabe:

„Mindestleistung eingestellt auf XX kW“

Wartung und Pflege

Während des Betriebes arbeitet Ihr Löblich-Combi-Therme weitgehend wartungsfrei. Um eine lange Lebensdauer und den besten Wirkungsgrad zu erhalten, ist es notwendig **das Gerät einmal jährlich** von einem Fachmann auf Funktion und Betriebssicherheit **überprüfen** zu lassen .

Um eventuelle Garantieansprüche zu wahren, sollten Sie raschest eine komplett ausgefüllte Garantieforderungskarte einsenden !

Gemäß ÖVGW GI/3 TR-Gas 1996 Punkt 5.4 müssen Wartungsarbeiten an Ihrer Löblich-Combi-Therme lt. Herstellerangabe jährlich durchgeführt werden.

Das Jahresservice für Ihr Heizgerät ist in oder nach der ersten Heizperiode besonders wichtig, weil hier eine genaue Anpassung an Ihre Heizanlage vorgenommen werden kann.

Die laut Luftreinhaltegesetz vorgeschriebene Abgasmessung können wir gegebenenfalls im Zuge der Wartung mitanbieten.

Im Falle einer Störung steht Ihnen unser Kundendienst während der Heizperiode auch an Sonn- und Feiertagen zur Verfügung.

Kundendienst Wien: (01) 602 61 51
Direktverbindung durch Nachwahl Ihrer Postleitzahl

email: service@loeblich.at

Internet: www.loeblich.at

Kundendienst in den Bundesländern

Bitte, geben Sie bei Ihrem Anruf immer Type und Fabrikationsnummer des Gerätes an.
Sie erleichtern dadurch die Erledigung Ihrer Angelegenheit.

Stichwortverzeichnis

Abgasdiagramm.....	25, 26	Nachfüllvorrichtung.....	14, 15
Abgasrohr-System- Anschluß.....	8	Pumpenbetriebsart-Wahl.....	23
Abmessungen	6	Pumpendiagramm.....	24
Aufhängeleiste u. Anschlußplatte.....	10	Rahmen-Montage.....	10
Bauteile	7	Rahmen Abmessungen.....	15
Bedienungsteile – Inbetriebnahme.....	21	Raumthermostat.....	19, 20
Befüllung u. Entlüftung.....	15	Sicherheitsventil.....	12, 14
Elektrischer Anschluß.....	19	Stichwortverzeichnis.....	27
Elektrisches Schema.....	16, 17	Technische Angaben.....	4, 5
Funktionsbeschreibung.....	24	Übersicht.....	2
Inbetriebnahme.....	22	Verkleidung-Montage.....	13
Installationsvorschriften-Hinweise....	8,9,22	Verriegelungsrelais.....	17
Kundendienstnummer.....	2, 27	Wartung u. Pflege.....	27
Motor-Abgasklappe.....	17		



**STAATLICH AKKREDITIERTE
VERSUCHSANSTALT FÜR GAS- UND FEUERUNGSTECHNIK
DER WIEN ENERGIE Gasnetz GmbH**



OTTO-HERSCHMANN-GASSE 4 - 1110 WIEN - TELEFON 0140 128-1200
FAX: 0140 128-9120 E-Mail: 12@wienerenergiegasnetz.at
PRÜFSTELLE FÜR DIE ÖVGW-QUALITÄTSMARKE UND EG-BÄUMSTERPRÜFUNGEN

Löblich & Co.
Kessel- und Apparatebau KG
Favoritner Gewerbering 1
1100 Wien

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht	Unser Zeichen	Datum
-	-	Ing. Mei/Wu 2.1	20.09.2006

PRÜBERICHT

über die Gas-Kombiwasserheizer der Firma Löblich

**ACLEIS N GLM 18-1H,
ACLEIS N GLM 23-1H
der Kategorie I2H
und
Type B11BS (kamingebunden)**

1. Nachprüfung nach den ÖVGW-Prüfrichtlinien
PG 347 (Ausg. März 2006), PG 300 (Ausg. März 2006),
PG 307 (Ausg. Juli 2006) und ÖNORM EN 437 (Ausg. Sept. 2003)

Anmeldenummer: 155/2006
Prüfbericht Nr.: UGWH 1571/N.

**FESTE GEBÜHR
€ 13,00. ENTRICHTET**
Meinolf
**STAATLICH AKKREDITIERTE
VERSUCHSANSTALT FÜR GAS-
UND FEUERUNGSTECHNIK**

4) Zusammenfassung

Bei der Prüfung der Gas-Kombiwasserheizer der Firma Löblich ACLEIS N GLM 18-1H aus der Baureihe ACLEIS N GLM 18-1H, ACLEIS N GLM 23-1H der Kategorie I2H und Type B11BS (kamingebunden) wurden die ÖVGW-Prüfrichtlinien PG 347 (Ausg. März 2006), PG 300 (Ausg. März 2006), PG 307 (Ausg. Juli 2006) und ÖNORM EN 437 (Ausg. Sept. 2003) angewandt.

Gemäß ÖVGW-Richtlinie G 30 Pkt. 8 Abs. 4 werden keine Hinweise gegeben.

Die Prüfergebnisse beziehen sich nur auf den Prüfgegenstand und nicht auf Produkte der laufenden Fertigung. Dieser Prüfbericht darf nur vollständig wiedergegeben werden. Die auszugswise Wiedergabe bedarf der schriftlichen Erlaubnis der Versuchsanstalt der WIEN ENERGIE Gasnetz GmbH.

Prüfer

Leiter der Versuchsanstalt



Ing. Meinolf

Geschäftsführung

Wien, 14.12.2010

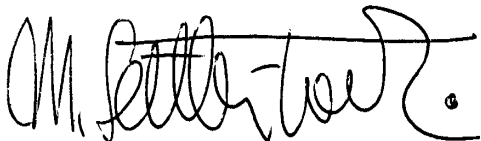
betr.: Fang Güteklasse für Gerätetypen AGLM/NGLM ACLEIS:

Wunschgemäß bestätigen wir betreffend unserer Gasgeräte Typen ACLEIS 18 kW und 23 kW (beide mit atmosphärischem Brenner):

Die Abgastemperatur ist in der aktuellen und für Österreich geprüften Ausführung (ÖVGW geprüft lt. Reg Nr G2785) elektronisch einstellbar, sodaß ein Fang der Güteklasse 1 nicht erforderlich ist.

Mit besten Empfehlungen,

Löblich & Co.Kessel und Apparatebau KG



Löblich&Co. Kessel und Apparatebau KG, Favoritner Gewerbering 1, A-1100 Wien

Garantie Pass.

Unabhängig von der Gewährleistung des Anlagenerrichters leisten wir bei Einsendung und Gegenzeichnung dieses Zertifikats durch den Werkskundendienst für das nachstehende Löblich-Gasheizgerät

3 Jahre Werksgarantie

ab Lieferdatum für allfällige Materialfehler und Fertigungsmängel gemäß unseren nachstehenden Garantiebestimmungen.

Vor- und ZUNAME des Gerätebenutzers:

Gerätestandort: Adresse (Straße, Nr, PLZ, Ort)

Telefon

e-mail:

(eventuell Zustelladresse - soferne abweichend)

Gerätetype:

F.Nr.:

Stempel der Installationsfirma:

Datum

Vollständig ausgefüllten Garantiepasse innerhalb von 6 Wochen ab Installation/Erstinbetriebnahme einsenden zur Bestätigung durch Löblich&Co. : Sie erhalten dann Ihren Geräte-Paß gegengezeichnet retour.

Die 3-Jahres-Garantie gilt nur bei vollständig ausgefülltem Garantiepasse und mit Gegenzeichnung durch die Löblich&Co. Kessel und Apparatebau KG !

Gasgeräte Garantiebestimmungen.

Löblich&Co. verpflichtet sich, bei Einsendung dieses Garantiezertifikats nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen allfällige die Gebrauchsfähigkeit beeinträchtigende Mängel aufgrund von Material- oder Fertigungsfehlern zu beheben. Auftretende Mängel sind uns unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

Löblich wird nach eigener Wahl bei Gerätemängeln

- a) das mangelhafte Gerät an Ort und Stelle instandsetzen,
- b) das Geräte/ Teile zur Instandsetzung oder Austausch zurücksenden lassen,
- c) das Gerät zu ersetzen, oder
- d) die mangelhaften Teile zu ersetzen.

Eine Verlängerung der Garantiefrist tritt wegen einer Mängelbehebung nicht ein. Garantiarbeiten und Gewährleistung durch Dritte gehen zu Lasten des Auftraggebers.

Die Werksgarantie erstreckt sich nicht auf

- Verschleißteile (z.B. Dichtungen, Thermoelemente, Glimmlampen etc.) Abnutzung und Folgeschäden.
- Wartungsarbeiten und Serviceteile laut Wartungsplan.
- Betriebsstörungen aufgrund Bedienungs- und Anlagenfehlern (z.B. Wassermangel in der Anlage) und Folgeschäden
- Einstellarbeiten (Gas, Wasser, Temperatur, Regelung), Unterweisung zur Bedienung. Diese sind Aufgabe des Installateurs.
- Schäden durch unsachgemäßen Transport, Lagerung u. Behandlung, soweit nicht bei Übernahme des Gerätes festgestellt.
- Schäden durch Installationsmängel, außergewöhnliche Betriebsverhältnisse, Bedienungsfehler und übermäßige, im normalen Hausgebrauch nicht übliche Beanspruchung, Frost, Hochwasser, Rohrbruch, sowie
- Schäden und Funktionsfehler durch nicht ordnungsgemäße Installation und Anlagenfehler
- Wasserqualität, Schäden durch Anlagenkorrosion, mikrobiologisches Wachstum und Steinbildung in der Heizungsanlage (lt.ÖNORM H 5195-I)

Voraussetzung für Gewährleistung und die Löblich Werks-Garantie ist

1. Gegenzeichnung dieses **Garantiepasses durch den Löblich Werkskundendienst**
2. Vorlage der **Rechnung**, aus welcher die Installation durch eine konzessionierte Fachfirma gemäß unseren Vorschriften, sowie das Liefer- bzw. Installationsdatum ersichtlich ist, die
3. **Beachtung unserer Betriebs- und Montageanleitung** und eine **alljährliche vorschriftsmäßige Wartung des Geräts durch den Löblich Werkskundendienst**, sowie
4. Überprüfung des Heizungswassers laut ÖNORM H 5195-I.

Anfahrten, Reparaturen und Servicearbeiten, die nicht unter die Garantie fallen, werden dem Auftraggeber gegen Barzahlung in Rechnung gestellt.

Auftraggeber/Gerätebenutzer

Wartungsunternehmen/Löblich&Co.
Werkskundendienst

.....
(Unterschrift, Ort / Datum)

.....
(Unterschrift, Ort / Datum)

LÖBLICH

ist ein österreichisches Traditionsunternehmen, das seit 1738 besteht und über langjährige Erfahrung in Erzeugung, Vertrieb und Service von Gasheizgeräten verfügt. Mit professionellen Vertriebspartnern, sowie einem eigenen Werkskundendienst wird eine optimale und kostengünstige Betreuung des LÖBLICH Kunden sichergestellt. LÖBLICH Produkte werden nach modernsten Technologien der Heizungsindustrie gefertigt und vor der Auslieferung nach strengsten Testverfahren geprüft, um maximalen Komfort und Sicherheit zu garantieren. Sie sind die energiesparendste Form der Heizung und Warmwasserbereitung und entsprechen den strengsten Abgasnormen.

Sicherheit

Die beispielhaften Sicherheitseinrichtungen übertreffen die geforderten Standards und ermöglichen energiesparende Heizung und Warmwasserbereitung mit Erdgas.

Umweltfreundlich

Minimale Abgaswerte dokumentieren die umweltfreundliche Wärmegegewinnung aus Gas. Ein hoher Prozentsatz der verwendeten Materialien ist recyclingfähig. Durch ein intelligentes Baukastensystem verfügen unsere Geräte über eine geringere Anzahl an Ersatzteilen und erlauben so kostengünstigere Wartungs- und Reparaturarbeiten.



Hochwertige Materialien in allen Teilen des Heizgeräts.

Komfort

Die perfekte Gerätekonzeption bietet beliebig einstellbare, angenehme Heizung und maßgeschneiderten Warmwasserkomfort.

Intelligente Details erleichtern Wartungsarbeiten im Bedarfsfall: Eingebaute Nachfüllvorrichtung und Schnellentlüfter für das Heizungssystem, serienmäßige Wartungsventile am Gerät. Die Konsole ist übersichtlich, mit einfachen, benutzerfreundlichen Bedienungselementen.



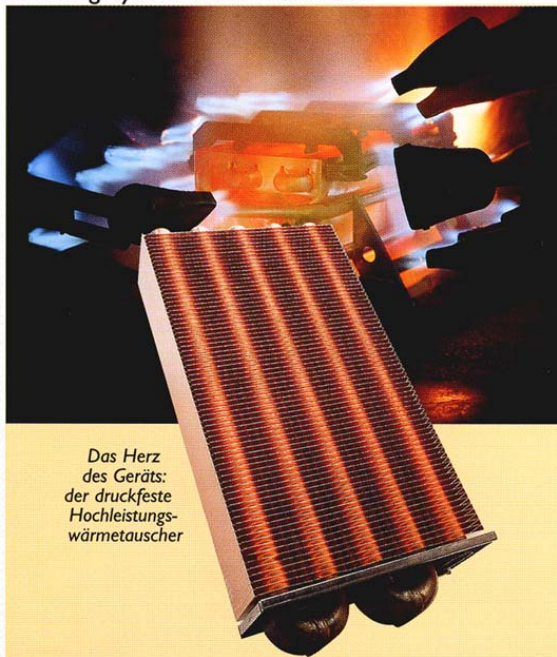
Das mobile LÖBLICH Serviceteam ist rund um die Uhr im Einsatz, um beste Kundenzufriedenheit sicherzustellen.

Qualität

Nur die Verwendung hochwertigster Materialien garantiert eine störungsfreie Funktion des Heizgeräts und eine lange Lebensdauer.

Unsere ausgereifte und langjährig erprobte Heizungstechnologie ist als Kombigerät oder Heiztherme für jede Heizungsanlage geeignet.

Wahlweise Gas-Wandgeräte mit elektronischer Steuerung für stufenlose Modulation bei der Warmwasserbereitung. System Bosch Heatronic.



Das Herz des Geräts: der druckfeste Hochleistungs-wärmetauscher

Nähere Informationen über

**kostengünstige Wartungsverträge,
Service Fixpreise,
3 Jahresgarantie,
Energiespar-Tips etc.**

erhalten Sie telefonisch unter



Werk und Verkauf:

01 / 604 16 24



Kundendienst:

01 / 602 61 51

Löblich&Co.Kessel und Apparatebau KG, Favoritner Gewerbering 1, 1100 Wien, Austria (EU)
www.loeblich.at , e-mail Verkauf: heizung@loeblich.at e-mail Kundendienst: service@loeblich.at

